

**Super-
Preise**
dank
günstigem
Euro!



Weinpassion für

Deutschland

Jahrgang 2014: Viele grandiose
Weine! Dank günstigem Euro zu
Schnäppchenpreisen!

**Aus 80- bis 120-jährigen Reben, dem
Filetstück des Würzgartens.**

2014 Riesling trocken
Ürziger Würzgarten Kranklay
Mönchhof, Mosel



GERSTL

Weinselektionen

JETZT
LIEFERBAR

Degustations-Box Frische Rieslinge 2014.

77.-
statt 110.-

6 x 75cl: **Fr. 77.-**
(ab 6.10.2015 Fr. 110.-)
Art. 244430

2014 Grans-Fassian, Riesling Kabinett, Trittenheimer
2014 Von Winning, Riesling trocken, Deidesheimer Paradiesgarten Selection MAX
2014 Wittmann, Riesling trocken, 100 Hängel
2014 Vollenweider, Riesling Kabinett, Wolfer Goldgrube
2014 Haag Willi, Riesling
2014 Haag Willi, Riesling Spätlese, Brauneberger Juffer Sonnenuhr



JETZT
LIEFERBAR

Degustations-Box: Grosses Deutschland.

195.-
statt 278.-

4 x 75cl, 2 x 37.5cl: **Fr. 195.-**
(ab 6.10.2015 Fr. 278.-)
Art. 244431

2013 Von Winning, Riesling trocken Grosses Gewächs, Kieselberg
2013 Gut Hermannsberg, Riesling trocken Grosses Gewächs, Hermannsberg
2008 Keller, Riesling Auslese, Westhofen Kirchspiel
2008 Kühn Peter Jakob, Riesling Auslese, Lenchen
1989 J.B. Becker, Riesling Auslese trocken, Martinsthaler Rödchen
2013 Schloss Lieser, Riesling trocken Grosses Gewächs, Lieser Niederberg Helden



JETZT
LIEFERBAR

Degustations-Box: Eine Spätlesen-Parade.

139.-
statt 205.-

6 x 75cl **Fr. 139.-**
(ab 6.10.2015 Fr. 205.-)
Art. 244432

2008 Keller, Riesling Spätlese Westhofen Kirchspiel
2008 Vollenweider, Riesling Spätlese GK Nr. 5, Wolfer Goldgrube
2012 Schloss Saarstein, Riesling Spätlese, Serriger Schloss Saarsteiner
2012 Diel, Riesling Spätlese, Dorsheimer Goldloch
2013 Schloss Lieser, Riesling Spätlese, Lieser Niederberg Helden
2012 J.B. Becker, Riesling Spätlese trocken alte Reben, Wallufer Walkenberg



Deutschland 2014: Viele grandiose Weine! Dank günstigem Euro zu Schnäppchenpreisen!

Deutsche Weine waren schon immer sehr preiswert. Aber mit dem günstigen Euro werden sehr viele zu richtigen Schnäppchen. So viel Wein für so wenig Geld gab es noch nie zuvor. 2014 mit vielen grandiosen Weinen.

2014 mit vielen grandiosen Weinen. 2014 war in Deutschland ein eher schwieriges Jahr, wobei dieses Jahr – im Gegensatz zum Vorjahr – die Saar die besten Bedingungen hatte. Aber die Spitzenproduzenten haben längst gelernt, mit anspruchsvollen Bedingungen umzugehen. Darum gibt es auch 2014 wieder eine so grosse Anzahl grandioser Weine, dass man eigentlich wieder von einem grossen Jahrgang sprechen kann. Erneut sind es die akribischen Selektionen der Top-Produzenten, die letztlich zu hervorragenden Ergebnissen geführt haben. Aus den knapp reifen Trauben entstehen die perfekten Kabinett-Weine und aus den perfekt reifen die Grossen Gewächse sowie Spät- und Auslesen. Und genau von diesen Weintypen gibt es 2014 eine Fülle von grandiosen Weinen.

Herzlich, Max Gerstl



Max Gerstl

Degustation «Deutsche Rieslinge 2014»

Freitag, 11. September 2015, 16–20 Uhr, Kaufleuten, Zürich.

Unsere jährliche grosse Riesling-Degustation sollten Sie auf keinen Fall verpassen. Die meisten Winzer werden persönlich vor Ort sein.

Zeit: 16–20 Uhr

Kosten: CHF 50.– p.P. (CHF 30.– werden bei einem Weineinkauf ab CHF 100.– angerechnet).

Anmeldung: Bitte auf www.gerstl.ch oder mit beiliegender Karte bis spätestens 9. September 2015. Vielen Dank.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, bitte frühzeitig anmelden.

Adresse: Kaufleuten Zürich, Klubsaal, Pelikanplatz 1, 8001 Zürich



Wissenswertes über Riesling.

Von Max Gerstl.

Riesling Kabinett: Einzigartig in Deutschland.

Es gibt auf der ganzen Welt nichts Vergleichbares. Ein perfekter Kabinett mit seiner verführerischen Leichtigkeit, seiner beschwingten Rasse und seiner betörenden Aromatik ist wohl der am meisten unterschätzte Wein weltweit!

Diese Weine sind geradezu unglaublich preiswert, und vermutlich ist genau das der Hauptgrund, warum sie immer noch ein Mauerblümchen-Dasein fristen. Was nicht teuer ist, kann nicht gut sein? Mit Verlaub: Das ist bei deutschen Weinen schlicht und einfach Humbug.

Ein Kabinett war schon immer ein preisgünstiger Wein, also muss er das auch bleiben. Selbst die Spitzenproduzenten Deutschlands scheinen sich diesem ungeschiebenen Gesetz widerstandslos zu fügen. Man kann sich eigentlich gar nicht vorstellen, dass die Preise dieser Weine die Kosten decken, insbesondere dann nicht, wenn sie an extremen Steillagen an der Mosel geerntet wurden. Sie werden zweifellos durch teurere Weine quersubventioniert. Aber das ist ja nicht das Problem von uns Konsumenten, wir sollten das «Geschenk» Kabinett nur viel öfter annehmen und genießen.

Was macht denn so einen Kabinett so einzigartig?

1. Sein **niedriger Alkoholgehalt** von lediglich um die 8%, das macht ihn extrem bekömmlich.
2. Sein **einzigartiges Aromenspiel**: Frucht und Mineralität, rassige Säure und dezente Restsüße.
3. Seine unglaublich **hohe Lebenserwartung**. Ein hervorragender Kabinett schmeckt auch nach 50 und mehr Jahren noch frisch und lebendig.
4. Seine **faszinierende Entwicklungsfähigkeit**. Während seines langen Lebens verändert sich seine Aromatik laufend.
5. Seine **lange Genussphase**: Ein Kabinett ist schon ganz jung (gleich nach der Füllung) und dann während seiner gesamten Lebensdauer immer hervorragend zu genießen.
6. Seine **unendlichen Einsatzmöglichkeiten**: Ob zu Aperitif, zum Essen oder nach dem Essen, ein Kabinett passt immer und überall. Es ist auch der einzige Wein, der zu allen erdenklichen Speisen passt, selbst schärfste asiatische Gerichte begleitet er aufs Schönste. Aber ein leichtfüßiger Riesling Kabinett betört die Sinne auch ohne Essen. Ob im Sommer im Garten oder im Winter am Kamin, ob zum «Tête à

Tête» oder zum Gespräch mit Freunden, ob bei einer Bergwanderung oder auf dem Liegestuhl im Schwimmbad, ob während einer langen Bahnreise oder beim Zwischenhalt auf der Velotour, ob beim Fernsehen oder beim Musik hören, ob bei der Gartenparty oder abends an einer gemütlichen Bar, ob in der Pause eines klassischen Konzertes oder bei einem Rockfestival: Ein Schluck Riesling bringt immer ein zusätzliches Stück Lebensqualität – und er beglückt die Sinne, ohne den Organismus zu belasten.

7. Sein **unverschämt günstiger Preis**.

2014: Ein ideales Jahr für grossartige Kabinett-Weine.

Wir haben eine grosse Palette hochwertigster Kabinett-Weine zusammengestellt. Zusammen mit den Grossen Gewächsen sind sie das Herzstück unseres diesjährigen Deutschland-Angebotes. Wir haben dabei nur solche ausgewählt, die strengste Selektionskriterien erfüllen. Sie müssen typisch sein, nicht zu breit, nicht zu süss, gleichzeitig aber genügend kraftvoll, aromatisch und komplex. Oder anders ausgedrückt, sie müssen alle oben erwähnten Kriterien erfüllen.

Wie bewertet man solche Kabinett-Weine?

Das ist gar nicht so einfach. Für meinen persönlichen Geschmack sind die von mir selektionierten 2014er-Kabinett alles 18-Punkte-Weine – es sind grosse Weine, weil sie wie beschrieben eine Fülle an Qualitäten aufweisen und auch ein entsprechendes Geschmackserlebnis bieten. Ich habe dennoch die meisten lediglich mit 17+/20 bewertet. Das nur deshalb, weil sonst der Vergleich mit den höheren Prädikaten wie Spätlese, Auslese etc. nicht mehr stimmen würde. **Aber so oder so unabhängig von Punkten, Bewertungen und Beschreibungen: Wer sich ein paar Flaschen Riesling Kabinett in den Keller legt, wird mit wunderschönen Weinerlebnissen belohnt und muss deshalb nicht gleich einen Kleinkredit aufnehmen.**

Die Grossen Gewächse: Die Erfolgsstory kennt keine Grenzen.

Im Gegensatz zu den Kabinett-Weinen bekommen die Grossen Gewächse ihre verdiente Anerkennung als grosse Weine. Was Ende der 90er-Jahre eher zaghaft begann, ist heute ein Grosse Erfolg, wie ihn sich damals wohl die kühnsten Optimisten nicht zu erträumen gewagt hätten. Ganz am Anfang der 2000er-Jahre begann ich zu realisieren, dass Deutschland mit diesen GGs eine Chance hat, auch bei trockenen Weinen an der Weltspitze mitzumischen. Der Jahrgang 2004 hat bereits eine beachtliche Anzahl Spitzenweine hervorgebracht. In der Folge wurden die Weine praktisch von Jahr zu Jahr immer noch besser. Spätestens mit den grossen Jahrgängen 2005, 2007 und 2008 glaubte ich, die Spitze sei erreicht, hielt es nicht für möglich, dass noch weitere Verbesserungen möglich sind. Aber heute sind die Weine einfach noch





feiner, noch raffinierter. Die Tendenz geht in Richtung weniger Restzucker, weniger Alkohol, mehr Frische. Der Jahrgang 2013 hat in dieser Beziehung erste Zeichen gesetzt und mit dem Jahrgang 2014 setzt sich das fort. **Die Weine von 2014 sind insgesamt eine Spur sanfter als die krachenden 2013er, aber nur einen Hauch.** Diese 2014er werden zweifellos ganz schnell ihre Fangemeinde finden. Wegen den Wetterbedingungen wird der Jahrgang wohl da und dort etwas skeptisch beschrieben werden, aber sobald die Weine auf breiter Front probiert werden können, wird sich bestätigen, dass 2014 in der Spitze zu den ganz grossen Jahrgängen zu zählen ist. Etwas darf man nicht vergessen: **Im Sog der Grossen Gewächse haben auch die anderen trockenen Weine von der ersten Lage bis zum trockenen Gutsriesling ein beachtliches Qualitätsniveau erreicht.** Beim Preis-Leistungs-Verhältnis sind einige davon praktisch unschlagbar.

Meine Wertungen für die Grossen Gewächse.

Jede Weinbewertung widerspiegelt eine Momentaufnahme. Sie beinhaltet auch die Einschätzung des Zukunftspotenzials eines Weines. 19/20 2020 – 2040 bedeutet: Der Wein erreicht seine schönste Genussphase 2020 und diese dauert bis 2040. In dieser Zeit sollte der Wein ein 19-Punkte-Erlebnis bieten.

Um zu illustrieren, wie meine Wertungen für die GGs zustande kamen, muss man zuerst einmal zurückblenden in die Zeit, als trockene Rieslinge in Deutschland noch ein Mauerblümchen-Dasein führten. In den 80er-Jahren, als ich mit dem Import von deutschen Weinen begann, bestand unser Angebot praktisch zu 100% aus restsüssen Weinen und ich habe ausschliesslich Weine von der Mosel importiert. Dass wir praktisch ausschliesslich restsüsse Weine importierten, änderte sich auch anfangs der 90er-Jahre noch nicht, als ich unser Sortiment um die Weingüter Weil, Diel und Dönnhoff erweiterte. Auch diese erzeugten damals noch keine hochklassigen trockenen Weine. Gute Trauben waren zu schade, um trockene Weine daraus zu keltern.

Die Idee mit den GGs wurde Ende der 90er-Jahre geboren und schon die ersten waren ein qualitativer Quantensprung. **Seit Anfang der 2000er-Jahre probiere ich jedes Jahr Ende August alle Grossen Gewächse von ganz Deutschland in Wiesbaden.** 2004 gab es bereits einige Weine, die ein Qualitätsniveau erreichten, das zumindest auf Augenhöhe mit den allerbesten trockenen Rieslingen Österreichs war. Als 2005 nochmals eine Steigerung kam, war für mich klar, dass da einige 20-Punkte-Legenden dabei sein mussten. Diese Weine sind im Kern der allerbesten Lagen gewachsen, zudem handelt es sich immer um eine extrem aufwändige Selektion der allerbesten, perfekt reifen und kerngesunden Trauben. So wie schon die Fassproben schmeckten, war man sehr nahe

an den 20 Punkten. Jetzt brauchte man nur noch alle andern Facts dazuzurechnen und schnell war klar, dass hier **ziemlich viele 20-Punkte-Monumente** entstehen.

In den Folgejahren wurde das Qualitätsniveau von 2005 praktisch immer zumindest gehalten, insbesondere auch in wettermässig schwierigen Jahrgängen. Da musste es ganz einfach eine 20-Punkte-Inflation geben. Mein Problem sind jetzt die jüngsten Jahrgänge 2013 und vor allem 2014. Die Weine sind inzwischen trockener und noch eine ganze Klasse raffinierter geworden. Noch in den 2000er-Jahren haben praktisch alle Weingüter die erlaubte Restzuckeremenge ausgenutzt. Die Weine haben vermeintlich trotzdem trocken geschmeckt. Erst heute, wo sie richtig trocken sind, merke ich den Unterschied. Wenn ich jetzt im Restaurant einen 2009er oder 2010er trinke, weil es keine reiferen gibt, würde ich diese nicht mehr mit 20 Punkten bewerten, weil sie mir zu süß sind. Zudem sind diese Jahrgänge im Moment ziemlich verschlossen. Aber wie schmecken diese Weine in 10 oder 15 Jahren? Die Süße schmeckt man dann vermutlich definitiv nicht mehr. Vielleicht lag ich also trotzdem richtig mit der Vergabe der Höchstnote? Mir fehlt naturgemäss einfach die Erfahrung, die ganz grossen GGs in ihrer schönsten Genussphase verkostet zu haben. In 5-10 Jahren werden die ersten 2004er und 2005er dort angelangt sein, dann weiss ich mehr. **Ganz klar bleibt für mich aber, dass die besten GGs absolute Weltklasse darstellen und dass es da mit Sicherheit überdurchschnittlich viele Weine gibt, die die Höchstnote verdienen.** Dass der Ehrgeiz unserer deutschen Freunde und die Präzision, mit der sie arbeiten, ständig zu neuen qualitativen Höhepunkten führt, hat bei mir aber insofern eine gewisse Verunsicherung ausgelöst, da ich nicht mehr so richtig weiss, wo jetzt die 20 Punkte beginnen.

Die Trinkreifen bei edelsüssen Rieslingen.

Wenn man es ganz genau nimmt, müsste ich am Beispiel einer 2014er-Spätlese die Trinkreife wie folgt angeben: Bis 2017 plus 2022–2040. Diese Weine sind in den ersten 1–2 Jahren während der Fruchtphase herrlich zu trinken. Irgendwann verschliessen sie sich dann für einige Jahre, kommen in die sogenannte Schlafphase. Wann die beginnt, wie lange sie dauert und wie intensiv sie auftritt, ist fast nicht abschätzbar. Ich würde einen edelsüssen Riesling einfach 2 Jahre nach der Füllung für eine gewisse Zeit liegen lassen, eine Spätlese 4–6 Jahre, Auslesen und höhere 6-10 Jahre.



Spitzenkla

2014 Riesling trocken, Ürziger Würzgarten Kranklay Weingut Mönchhof, Mosel

Das Weingut Mönchhof produziert seit vielen Jahren die Weine von Christoffel. Wir haben uns aber bisher immer auf letztere konzentriert, obwohl die Weine vom Mönchhof qualitativ ebenbürtig sind. Dieses Jahr haben wir aber vom Mönchhof eine Trouville gefunden, an der kein Weg vorbeiführt: **Dieser Wein stammt von wurzelechten 80–120 Jahre alten Reben.** Die Trauben waren kerngesund, keine Botrytis. Der Wein hat lediglich 3,4g Restzucker. Die köstliche Süsse kommt aus dem Extrakt. Gesamtproduktion nur 2'700 Flaschen. Es gibt nebst der Wehlener Sonnenuhr, der Zeltinger Sonnenuhr etc. auch eine Ürziger



Sonnenuhr und wir meinten, der Wein von dort könnte doch auch Ürziger Sonnenuhr heissen. Aber leider geht das vom Gesetz her nicht, weil Ürziger Sonnenuhr keine verbriefte Lage ist. Die um die Ürziger Sonnenuhr gelegene Lage mit den alten Rebstöcken heisst Kranklay. Sie ist ein «Filetstück» vom Ürziger Würzgarten. Der Wein aus der Kranklay wurde bisher immer als Ürziger Würzgarten verkauft. **Das ist ein absoluter Traumwein, qualitativ auf dem Niveau eines hervorragenden Grossen Gewächses und zudem ist er sagenhaft preiswert.** Wir haben zusammen mit Heiner Lobenberg von Gute Weine Bremen die ganze Produktion gekauft.



Robert Eymael



sse.

Aus 80- bis 120-jährigen Reben, dem Filetstück des Würzgartens.

19.50
statt 22.-

WEIN
des Jahrgangs

2014 Riesling trocken
Ürziger Würzgarten
Kranklay

19/20 • 2017 bis 2030 • 75cl **19.50**
(ab 6.10.2015 22.-) • Art. 244351

Feine Mineralität und erfrischende Zitrusfrucht, der Duft ist klar, präzise, tiefgründig, eindrücklich komplex und von immenser Brillanz. Traumhaft schlanker, saftiger Gaumen, der Wein besitzt eine wunderbare Extraktsüße, darauf stützt sich seine geniale verspielte Aromatik, alles ist in perfekter Balance mit der feinen Riesling-Säure. Der schmeckt einfach köstlich, tänzelt schwerelos über den Gaumen, zeigt ein faszinierendes mineralisches Rückgrat und eine absolut fabelhafte Länge. **Das ist Riesling der absoluten Spitzenklasse.**





Auslieferung der aktuellen Jahrgänge im November/Dezember 2015

In der Vergangenheit waren wir immer wieder damit konfrontiert, dass wir von gewissen Weinen zu viel und von anderen zu wenig importiert haben. Um besser auf die Nachfrage gewisser Weine eingehen zu können, haben wir uns entschieden, die Weine nach Bestelleingang zu importieren. Somit können wir möglichst viele Kundenwünsche optimal erfüllen.

So funktioniert's:

- 1. Auswahl:** Weine auswählen und Bestellkarte ausfüllen
- 2. Bestellung:** Bestellkarte bis am 23.9.2015 einsenden
- 3. Bezahlung:** Rechnung innerhalb von 30 Tagen bezahlen
- 4. Lieferung:** Die Weine werden im Nov./Dez. 2015 ausgeliefert*

Weine mit # gekennzeichnet, sind bereits ab Lager verfügbar.

* 2014 Keller Grosse Gewächse Abtserde, Keller-Kiste, Heger 2013er Rotweine: Auslieferung Frühling 2016

Max Gerstl folgt Maximin Grünhaus Hunden





MOSEL

Egon Müller Scharzhof Wiltingen, Saar

Egon Müller und Max
Gerstl, im Hintergrund
Egon Müller junior



Der Scharzhof liegt in Wiltingen an der Saar, einem Seitental der Mosel. Jean-Jacques Koch, Egon Müllers Ur-Urgrossvater erwarb das Gut von der «République Française» 1797, nach der Französischen Revolution und der Besetzung des Westufers des Rheins durch die Revolutionsregierung. Heute umfasst der Besitz etwa 16 ha Weinberge, darunter über 8 ha im weltberühmten Scharzhofberg. Dieser Weinberg wurde sehr wahrscheinlich schon von den Römern angelegt und gehörte im Mittelalter zum Kloster «St Marien ad Martyres» in Trier, seit dessen Gründung um etwa 700. Die Weinberge an der Saar sind einem sehr kühlen Klima ausgesetzt. Daher sind Jahrgang und späte Lese von grösster Bedeutung. Was allerdings die Weinbereitung angeht, basiert die Philosophie der Müllers auf der Überzeugung, dass die besten Weine «sich selbst machen». Weltweit sprechen die Liebhaber vom Idealtypus des deutschen Rieslings: Säure-/Süsse-Balance mit einer hohen Mineralität und Fülle macht ihre Substanz aus. **Etwas Besseres gibt es kaum, entsprechend hat der Wein Einzug in die grossen Restaurants auf der ganzen Welt gehalten** und Egon Müller agiert als sein Botschafter.

Sagenhaft vielschichtig.

2014 Scharzhofberger Kabinett

18+/20 • 2022 bis 2050 • 75cl **49.–** (ab 6.10.2015 54.–) • Art. 244400

Das ist schlicht unglaublich, dieser Wein bringt mich immer wieder zum Staunen. Es gibt wohl auf der ganzen Welt keinen Wein, der so wie dieser den Spagat zwischen maximaler Leichtigkeit und maximaler Konzentration schafft. Da sind Aromen ohne Ende, sagenhaft vielschichtig und reich, unglaubliche Länge, und der Wein ist so spielerisch leicht, er schwebt förmlich über den Gaumen. **Selbstverständlich schmeckt er auch jetzt in der Fruchtphase köstlich, aber man sollte nicht allzu viele Flaschen jetzt schon trinken.** Es lohnt sich, ihn ausreifen lassen, um sein ganzes Potenzial geniessen zu können.

2014 Scharzhof Riesling

18/20 • bis 2028 • 75cl **26.–** (ab 6.10.2015 29.–) • Art. 244399

Pure Frische strahlt aus dem Glas, Zitrusfrucht vom Feinsten, der Duft zeigt aber auch ein bemerkenswertes mineralisches Fundament. Geniale Rasse auch am Gaumen, ein köstliches Fruchtbündel, perfekt in der Balance. Die dezente mit der genialen Säure ideal verheiratete Fruchtsüsse ist köstlich, alles ist wunderbar rund, harmonisch und fein, gleichzeitig spannend und voller Energie.

Egons Gutsriesling ist erneut ein sicherer Wert.

2014 Wiltinger braune Kupp Kabinett

18/20 • bis 2040 • 75cl **29.–** (ab 6.10.2015 33.–) • Art. 244403

Schon der Duft zeigt es an: Der Wein ist sagenhaft raffiniert, **feiner kann ein Duft nicht sein**, dennoch ist er faszinierend vielfältig und erstaunlich konzentriert. Bestätigung am Gaumen, den Wein spürt man kaum auf der Zunge, so fein ist er, dennoch besitzt er Rasse, Spannung und auch Fülle, was für ein traumhafter, tänzerisch verspielter Kabinett, die geniale Säure zieht ihn auch wunderbar in die Länge.

2014 Wiltinger braune Kupp Spätlese

18+/20 • bis 2050 • 75cl **54.–** (ab 6.10.2015 60.–) • Art. 244404

Ein köstliches Fruchtbündel strahlt aus dem Glas, atemberaubende Zitrusfrische, dazu filigrane Mineralität. **Trotz genialer Rasse ist das ein sanfter Gaumenschmeichler**, da ist cremiger Schmelz ohne Ende. Der Wein vibriert förmlich am Gaumen, mit rassiger Säure und dezent süsser Frucht, eine bildschöne, verführerische Spätlese, die ganz deutlich Egon Müllers Handschrift trägt.

2014 Scharzhofberger Spätlese

19/20 • 2025 bis 2060 • 75cl **95.–** (ab 6.10.2015 105.–) • Art. 244401

Enorme Konzentration im Duft, himmlische Zitrusfrucht, unglaublich, dass es möglich ist, diese traumhafte Wiltinger Spätlese noch zu toppen. Die Scharzhofberger ist einfach nochmals konzentrierter und gleichzeitig eine Nummer feiner und sie zeigt unendlich viele Spielarten von Aromatik, das lässt sich eigentlich nicht in Worte fassen, **das ist die unbeschreibliche Egon Müller'sche Genialität.**

2014 Scharzhofberger Auslese

20/20 • 2030 bis 2080 • 75cl **253.–** (ab 6.10.2015 270.–) • Art. 244402

Im Duft ist eine Vielfalt, die sich nicht mit Worten beschreiben lässt, von köstlicher Zitrusfrucht über feinste, hochreife, überaus komplexe Tropenfrucht bis hin zu den faszinierenden floralen Noten der herben Holunderblüte, bis zur süssigen Lindenblüte. Am Gaumen eine pure Delikatesse, **eine der allerfeinsten Auslesen, die ich je verkostet habe**, das ist so ein Meditationswein, geradezu spektakulär aromatisch und gleichzeitig himmlisch finessenreich.





SLOWENIEN

Château Béla Miroslav Petrech, Egon Müller

Miroslav Petrech

Das Weingut gehört der Familie von Egon Müllers Frau Valesak. In Kooperation mit Miroslav Petrech produziert Egon Müller hier Weine seit 2001. Der Riesling wächst auf einem Kreide-Terroir an der Donau in Slowenien. **Hier beweist Egon Müller, dass er auch grosse trockene Weine erzeugen kann.** Wir konnten gerade noch die letzten Flaschen 2013er ergattern. 2014 wird es leider keinen geben.



14.40

Unglaublich elegant.

2013 Château Béla

18/20 • 2018 bis 2035 • 75cl **14.40** (ab 6.10.2015 16.–)
Art. 243977

Attraktiver, mineralischer Duft mit reifer gelber Frucht und feinen floralen Noten, kommt wunderschön aus der Tiefe. Geballte Kraft am Gaumen, voluminös, reich, beinahe opulent, aber die Säure ist genial, macht den Wein herrlich schlank, verleiht diesem Kraftbündel eine unglaubliche Eleganz. Da steckt enorm viel Potenzial drin, was für ein spannender Wein, **sehr viel Riesling für einen Super-Preis.** Stilistisch lässt sich der Wein mit einem grossen Riesling aus dem Elsass vergleichen.



Nadja
Pachatz'
Tipp

Nadja Pachatz,
Gerstl Verkaufs-Innendienst
Nadja betreut mit viel fachkundigem Wissen und langer Erfahrung aus der Gastronomie unsere Kundschaft in der ganzen Schweiz.

39.–

JETZT
LIEFERBAR



«Diese Frische haut mich jedesmal von Neuem um!»

2013 # Kieselberg Grosses Gewächs
Riesling trocken
Weingut von Winning

Ein traumhaft frischer Duft strahlt aus dem Glas, feinste Mineralität mischt sich in betörende Zitrusfrische. Edle Raffinessen sind das prägende Element, hei ist das fein, dennoch komplex und tiefgründig. Irre Rasse am Gaumen, das ist ein 2013er wie aus dem Bilderbuch. Sein feiner Schmelz macht ihn geschmeidig, die zarte Extraktösse balanciert den Wein wunderbar aus. Irgendwie erinnert er an einen grossen Chablis, bleibt aber gleichzeitig eine ganz eigenständige Riesling Persönlichkeit. **Was für ein raffinierter, sinnlich aromatischer Wein.** Ein Gedicht schon jetzt als Jungwein, obwohl er sein grosses Potenzial noch längst vollumfänglich zeigt.

19/20 • 2018 bis 2030 • Art. 243594
75cl **Fr. 39.–** (ab 6.10.2015 47.–)



MOSEL

Weingut Schloss Saarstein Serrig, Saar

Christian Ebert

Dieter Ebert, dessen Familie ihre Güter in Brandenburg im Krieg verlor, kaufte das 10 ha kleine Weingut 1956. Sein Sohn Christian übernahm es 1994 und führt es als reinen Familienbetrieb weiter. Das Besondere und Ungewöhnliche an Schloss Saarstein ist nicht nur dessen einzigartige Steillage (bis 60%!) auf Devonschiefer, sondern vor allem, dass diese Einzellage in Schloss Saarsteins Alleinbesitz ist. Dass bei so steilen Weinbergen **alles in aufwändiger Handarbeit** gepflegt werden muss, versteht sich von selbst. Noch ungewöhnlicher ist daher auch das Preis-Genuss-Verhältnis, das diese Weine bieten. Die trockenen Spitzenrieslinge «Alten Reben» und das Grosse Gewächs gedeihen an 1945 gepflanzten wurzelechten Reben.

28.–



Absolute Rarität und ein superfeiner Riesling!

2014 Schloss Saarsteiner Grosses Gewächs

18+/20 • 2018 bis 2035 • 75cl **28.–** • Art. 243979

Christian Ebert: «Am Anfang der Lese gab es schon voll ausgereifte Trauben. Da habe ich die Erntetruppe losgeschickt, um die perfekt reifen, kleinen Träubchen aus den alten Rebbergen zu holen. Der Wein gefällt mir so gut, dass er meines Erachtens das Prädikat GG verdient.»

Das ist die pure Raffinesse, dieser Duft nach frischen Zitrusfrüchten ist schlicht genial, raffiniert unterlegt mit feinsten Mineralität. Irre Rasse und cremiger Schmelz prägen den Gaumenfluss und harmonisieren perfekt. Da ist verschwenderische Vielfalt in diesem superfeinen Wein, alles wirkt strahlend klar und ästhetisch makellos, hei ist der Wein delikat, grosse Klasse. **Es ist fast nicht zu glauben, wie günstig dieser Wein ist.** Man bedenke, wie enorm der Aufwand war und wie wenig es davon gibt: **nur 800 Flaschen insgesamt!**

2014 Schloss Saarsteiner Alte Reben

18+/20 • 2020 bis 2030 • 75cl **21.–** (ab 6.10.2015 23.–) • Art. 244321

Der Wein hat 12,8% Alkohol und lediglich 3,6g Restzucker, das zeigt die hohe Zuckerkonzentration für einen Saarwein und dass die geniale Süsse vorwiegend aus dem Extrakt kommt. Die Trauben stammen von 1943 gepflanzten, also über 70 Jahre alten Reben. Schon der Duft zeigt, dass da ein Kraftbündel im Glas ist, obwohl die Finesse tonangebend ist. Das Spiel aus sinnlicher Mineralität und ganz feiner Frucht ist absolut faszinierend. Was für ein genialer Rassekerl am Gaumen, **das ist ein Prototyp von genialem Saariesling**, der Wein hat gewaltig Struktur, ist klar wie Gletscherwasser, besitzt aber eine Aromatik zum Träumen und welch irre innere Kraft.

2014 Schloss Saarsteiner Spätlese

18/20 • bis 2040 • 75cl **21.–** (ab 6.10.2015 23.–) • Art. 244322

Der Wein hat 68g Restzucker und 11g Säure, das ist schon von den Werten her eine aussergewöhnliche Spätlese. Ein Hauch Tropenfrucht und ganz dezent etwas Honig deuten auf einen minimalen Botrytis-Anteil hin, das verleiht dem Duft seinen Charme und zusätzliche Komplexität, dazu erfrischende Zitrusfrucht ohne Ende. Ein Rassepferd, ist ja klar bei 11g Säure, aber was für eine geniale Säure, überaus angenehm, niemals aggressiv, der Wein wirkt dadurch so herrlich verspielt und raffiniert, **eine Hammer-Spätlese!**

2014 Schloss Saarsteiner Auslese

19/20 • bis 2060 • 75cl **36.–** (ab 6.10.2015 40.–) • Art. 244323

111° Oechsle, das wäre nach Gesetz schon eine BA! Feine, klare, sehr saubere Botrytis, Tropenfrucht, Honig, ein Hauch Caramel, sehr komplex und tiefgründig. Am Gaumen kommt dieses Kraftbündel unglaublich schlank und elegant daher, die Säure ist ein Traum, wow hat der Wein Rasse, der fährt so richtig ein, zeigt auch jede Menge cremigen Schmelz, **das ist die faszinierendste Form von Süsswein**. Der Wein ist traumhaft süss ohne wirklich süss zu schmecken – ein Phänomen, wie man es in dieser Vollendung fast nur an der Saar antrifft.

HITANGEBOT

2012 # Serriger Schloss Saarsteiner Kabinett

17+/20 • bis 2025 • 75cl **14.90** (ab 6.10.2015 19.50) • Art. 242241

Was für ein himmlischer Traumwein, vereint köstliche Rasse mit der delikaten Saarfrucht, dieser Filigrantänzer ist sagenhaft raffiniert, wow ist der gut und so unkompliziert, so herrlich schlicht, das ist Trinkvergnügen ohne Ende. Beat Caduff: Ein Wein, von dem man niemals satt wird.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.





MOSEL

Weingut Zilliken Saarburg, Saar

Hanno Zilliken

Seit mehr als 260 Jahren baut die Familie Zilliken an der Saar auf 11 ha 100% Riesling an. Die Windungen und Höhen des Saarburger Rausch nehmen das weite Spektrum des Klimas in einer einzigartigen Kombination auf und lassen einen vielschichtigen Mikrokosmos aus wichtigen Pflanzen und Lebewesen entstehen. Hanno Zilliken: „Der Besitz dieser Steillage über Generationen hinweg verpflichtet dazu, dieses Ökosystem mit Behutsamkeit zu pflegen. Denn daraus reift über das Jahr langsam die Basis unserer Rieslinge. Der Ertrag der Reben wird bewusst **begrenzt. Die Kraft der Pflanze soll sich auf die wenigen Trauben konzentrieren, die sie trägt.** »

31.50



Ein Meisterwerk der Natur.

2014 Saarburger Rausch Grosses Gewächs

19/20 • 2018 bis 2035 • 75cl **31.50** (ab 6.10.2015 35.-) • Art. 244335

Der Duft ist überaus fein, aber intensiv, ein richtiges Fruchtbündel, obwohl auch die mineralischen Noten sehr schön zur Geltung kommen. Der Chablis des Rieslings, gertenschlank, aber mit Konzentration und Fülle, gebündelte Aromen, aber federleicht, da sind Raffinessen ohne Ende und dieser so sagenhaft feine Wein hat Struktur und Rasse. Er geht auch wunderbar in die Länge und er klingt und klingt und will nicht mehr enden. **Einen so faszinierenden Filigrantänzer habe ich selten erlebt, ich bin hin und weg,** ein Meisterwerk der Natur, ein einmaliger, unvergleichlicher Saariesling.

Gleichzeitig steigt damit die Lebenserwartung der Rebe. Wir besitzen eine gute Mischung aus alten Reben und neu gepflanzten. Unsere Reben leiden selbst in heißen Jahren nicht unter Trockenstress. Es gibt sicher modernere Keller, aber keinen idealeren für unseren Riesling. Denn nach der Lese konzentriert sich alle Sorgfalt darauf, das Potenzial zu erhalten, das der Wein aus der ERSTEN LAGE mitbringt. Die natürliche Schwerkraft der tiefen Keller nutzend, werden die Fässer zum Vergären gefüllt. Der gesamte Ausbau der Weine erfolgt im Holzfass. Die kühlen, durch nahegelegene Quellen extrem feuchten Keller bieten dafür optimale Bedingungen. Drei Stockwerke unter der Erdoberfläche lagern unsere Rieslinge so ohne Schwund, teils über Jahrzehnte, bis sie ihren Höhepunkt erreichen, den man in jungen Jahren manchmal nur erahnen kann. Der 1997 beispielsweise ist der genussreiche Beweis dafür. Die Weine dieses ganz grossen Jahres für das Weingut Zilliken erreichen jetzt gerade ihre schönste Trinkreife.“

Hanno Zilliken vergleicht 2014 mit dem grossen Jahrgang 2011, aber auch Erinnerungen an den 97er kommen auf. Es konnten auch ähnlich gute Mengen eingebracht werden und alle Prädikate bis hin zu einer winzigen Menge BA.



2014 Saarburger Riesling trocken

17+/20 • bis 2022 • 75cl **14.80** (ab 6.10.2015 17.-) • Art. 244334

Hat lediglich 11,5% Alkohol, das ist eine der Stärken der Saar, sagenhaft leichte, bekömmliche Weine, die superaromatisch sind. Feine Mineralität, zarte Fruchtnoten, sehr delikater, raffinierter Duft, unglaublich, wie wunderbar das alles aus der Tiefe kommt. **Am Gaumen zeigt er sich traumhaft leicht und spielerisch**, die Säure ist köstlich, eher moderat und doch gibt sie dem Wein die feine, perfekt auf den Körper abgestimmte Rasse, genialer, überaus raffinierter Wein, köstlich filigran und delikater, aber auch himmlisch aromatisch.

2014 Zilliken Riesling Butterfly

17/20 • bis 2019 • 75cl **13.50** (ab 6.10.2015 15.-) • Art. 244336

Intensiver, köstlich süsser Duft, da ist sogar ein Hauch Tropenfrucht mit im Spiel, bis hin zu etwas Honig, dazu frische gelbe Frucht vom Feinsten. Der Wein streichelt die Zunge, hat jede Menge cremigen Schmelz, die feine Rasse macht ihn wunderbar schlank, trotz 16g Restzucker schmeckt er praktisch trocken, der ist traumhaft verspielt, eher schlicht und unkompliziert, aber spannend und charaktvoll, **genialer Riesling für alle Tage und jede Gelegenheit.**



2014 Saarburger Rausch Kabinett

17+/20 • bis 2040 • 75cl **18.–** (ab 6.10.2015 20.–) • Art. 244337

Ganz fein, dennoch intensiv und mit Strahlkraft, reife gelbe Frucht mit einem Hauch Tropenfrucht, alles ist extrem fein und doch ist eine noble Opulenz mit im Spiel. Ein schlankes Kraftbündel, irre Rasse, fein strukturiert, hat auch Saft und Schmelz, **ein Saar Kabinett wie aus dem Bilderbuch**, mit einem furiosen, super spannenden Nachhall.

2014 Saarburger Rausch Spätlese

18/20 • bis 2050 • 75cl **27.–** (ab 6.10.2015 30.–) • Art. 244338

Die Zitrusfrische strahlt so wunderbar aus dem Glas, klar, präzise und intensiv. Am Gaumen ein Knaller, ein Rassekerl, **das ist eine geradezu spektakuläre Aromatik**, das ist echt etwas los am Gaumen, der Wein wird sicher nie langweilig, Riesling wie aus dem Bilderbuch.

2014 Saarburger Rausch Auslese

19/20 • bis 2060 • 75cl **49.50** (ab 6.10.2015 55.–) • Art. 244339

Wunderschöne, glasklare Botrytis, mit sehr viel reizvoller Frucht unterlegt, erfrischendes Zitrus, süsse Lindenblüten und herbe Holunderblüte. Auch am Gaumen ist die Saar-Rasse das prägende Element, der Wein hat aber auch einen wunderschönen cremigen Schmelz. Eine filigrane, tänzerische Auslese, **herrlich verspielt, aber bombastisch kraftvoll** und von unbändiger Rasse getragen und von einem ungemein facettenreichen Säure-Süße-Spiel getragen.



JETZT LIEFERBAR

HITANGEBOT

2007 # Saarburger Rausch Auslese

18+/20 • bis 2040 • 75cl **39.–** (ab 6.10.2015 53.–) • Art. 237476

Am Gaumen ist der Auftritt von purer Noblesse, alles wirkt unendlich zart, aber auch unendlich aromatisch, ein grosses Erlebnis, dieser Wein klingt minutenlang nach in immer wieder neuen Variationen.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

Preiswerte Rarität.



Die Schimbock Weine von Vollenweider gehören zweifellos zu den preiswertesten Raritäten dieser Welt. Die Lage Schimbock umfasst 1,1 ha und ist im Alleinbesitz von Daniel Vollenweider. Aktuell sind 0,5 ha bepflanzt. Wegen den alten Rebstöcken wird hier durchschnittlich lediglich ein Fuder Wein (1350 Fl.) pro Jahr geerntet. Im Jahrgang 2013 war es sogar nur die Hälfte.

2013 # Schimbock Riesling trocken Weingut Vollenweider

19/20 • 2018 bis 2035

75cl **29.-** (ab 6.10.2015 32.-) • Art. 243992

Der Duft begeistert vor allem durch seine unglaubliche Tiefe und ist eindrücklich komplex. Unglaublich wie der Wein ätherisch duftend die Nase verwöhnt. Ich liebe diese cremige Fülle am Gaumen, der Wein wirkt aber jederzeit tänzerisch verspielt, die Säure ist einfach genial, wirkt aber sehr fein, beinahe sanft, was für ein köstliches Finessenbündel. **Der Wein liebkost vibrierend den Gaumen und zeigt eine Aromen-Fülle, die bei mir direkt ins Herz geht.**





MOSEL

Weingut Maximin Grünhaus Trier-Mertesdorf, Ruwer

Dr. Carl von Schubert

Weingut Grünhaus
mit Blauglockenturm



Das 34 ha grosse Weingut hat eine weit über 1000-jährige Geschichte. Ausgrabungen von Amphoren deuten darauf hin, dass hier schon zu Römerzeiten Weine erzeugt wurden. Urkundlich erwähnt wurde das Weingut unter dem Namen Villa ad Valles erstmals im Jahr 966. Seit 1882 befindet es sich im von Schubert'schem Familienbesitz. Naturnahe Rebpflege, organische Düngung, Ertragsbeschränkung auf die idealerweise angestrebten 45hl/ha, schonende Vinifikation, Spontangärung, Ausbau teilweise in Eichenfässern, die aus Holz vom gutseigenen Eichenwald gezimmert werden: **All diese Komponenten ergeben hochwertige, charaktervolle, besonders eigenständige, wiedererkennbare Weine mit grossem Alterungspotenzial.** Carl von Schubert: «Wir haben durch den Fassbauer ausgesuchte Eichen aus unserem Bestand gefällt. Das Holz wird 3 Jahre getrocknet und dann bauen wir unsere eigenen Fässer. In Zukunft wollen wir nur noch spontan vergorene Weine in eigenen Fässern ausbauen.» Das ist nur ein kleines Beispiel dafür, mit wie viel Herzblut und Liebe hier gearbeitet wird. Man merkt es auch den Weinen an, die Grünhäuser-Weine sind in jeder Beziehung etwas ganz Besonderes. Zudem ist das Gut einen Besuch wert – ein Ensemble von Herrenhaus, Kavaliershaus sowie Kelterhaus mit Umfassungsmauern im gotischen Stil.

Gigantisches Potenzial: Grosser 2010er-Riesling!

2010 Abtsberg Riesling Fusion

19/20 • 2017 bis 2030 • 75cl 49.- • Art. 243981

Der Wein kommt erst jetzt auf den Markt. Er ist 100% im neuen Barrique ausgebaut. Ich war eigentlich immer eher skeptisch mit Riesling und Neuholz. Aber dieser Wein bringt mich wirklich zum Staunen. Schon in der Nase ist die Holzprägung erstaunlich dezent. Da kommt vor allem die Frucht wunderschön zur Geltung, und unglaublich raffinierte mineralische Noten verfeinern das Duftbild, es ist viel Terroir mit im Spiel. Sanfter, cremig weicher Gaumen,

begleitet von feiner Rasse und köstlicher Extraktösse, hier ist das Holz noch dezenter als im Duft. Das ist ein spannender, faszinierender Wein, insbesondere hat der ein gigantisches Potenzial, ich muss unbedingt wissen, wie er in 5 oder 10 Jahren schmeckt, **ich brauche somit ein paar Flaschen für meinen Privatkeller.** Was ich für meinen Privatkeller brauche, will ich selbstverständlich auch unseren Kundinnen und Kunden nicht vorenthalten.

2014 Abtsberg alte Reben trocken

18+/20 • 2018 bis 2030 • 75cl **22.50** (ab 6.10.2015 25.–) • Art. 244346

Carl von Schubert: «Ich bin froh, dass wir uns von der Spätlese trocken verabschiedet haben und stattdessen die alten Reben pflegen. Ich möchte Riesling möglichst leicht, nicht mit viel Alkohol.»

Traumhaft mineralische Nase, ganz feine Zitrusfrucht, der Duft grossartig, unglaublich raffiniert, komplex. **Das ist ein absolut genialer trockener Riesling**, alles ist perfekt, die feine Rasse, die enorme Aromenvielfalt, der wunderbar cremige Fluss, das ist ein Traumwein, ein aromatisches Feuerwerk und superelegant.

2014 Abtsberg Superior

19/20 • 2025 bis 2050 • 75cl **29.70** (ab 6.10.2015 33.–) • Art. 244347

Carl von Schubert: «Dieser Wein wird so gefüllt wie er bei der Gärung stehen bleibt, er hat deshalb manchmal etwas mehr Restzucker als das Gesetz für trockene Weine vorgibt.»

Das ist Raffinesse ohne Ende, was für eine wunderbare Mineralität. Der Wein hat 27g Restzucker, schmeckt somit im Moment etwas süss, was aber durch die traumhafte Säure wunderbar ausbalanciert wird. Der Wein hat natürlich durch seinen Restzucker ein **beinahe unendliches Reifepotenzial**. Ich kann mir sehr gut vorstellen, was da in 20 Jahren abgeht. Das ist ohne Zweifel ein Wein, an dem auch die nächste Generation noch Freude haben wird.

2014 Bruderberg Riesling

17/20 • bis 2025 • 75cl **16.–** (ab 6.10.2015 18.–) • Art. 244348

Ich probiere diesen Wein in aller Ruhe zu Hause, weil er im Februar, als wir auf Grünhaus waren, noch nicht probierbereit war. Feinste Frucht trifft auf dezente Mineralität, ein sublimer, überaus raffinierter Riesling-Duft verwöhnt die Nase. Beinahe trockener Antrunk, die sprichwörtliche Riesling-Rasse drückt dem Wein ihren Stempel auf, verleiht ihm Eleganz und eine wunderschön schlanke Statur. Wie kann so ein schlichter, beinahe unscheinbarer Wein so unendlich gut sein? Da ist unglaublich Spannung drin, dieser Filigrantänzer besitzt eine bezaubernd feine Aromatik, wirkt attraktiv und verführerisch. Einen Tag nach dem Öffnen der Flasche hat sich alles noch intensiviert, da steckt sogar eine gewisse Grösse drin, der Wein hat durchaus Persönlichkeit und Ausstrahlung. **Diese Klasse zu so einem Preis, das gibt es ausser in Deutschland wohl nirgends auf der Welt.**





2014 Maximin Grünhäuser Abtsberg Kabinett

18/20 • bis 2045 • 75cl **18.–** (ab 6.10.2015 20.–) • Art. 244349

Der Duft ist einfach unglaublich raffiniert, da ist schon ein Hauch Tropenfrucht mit im Spiel, der den hohen Reifegrad der Trauben anzeigt, dazu diese traumhafte Mineralität, das gibt einen Duft von atemberaubender Schönheit und von sagenhafter Komplexität. Am Gaumen ist die Verbindung der Grünhäuser-Rasse mit dem Schmelz des Jahrgangs das faszinierende Element, was für eine die Sinne berauschende Aromatik, das ist **unverwechselbar die einmalige Klasse eines grandiosen Grünhäuser Kabinett.**

2014 Maximin Grünhäuser Abtsberg Spätlese

18+/20 • bis 2050 • 75cl **22.50** (ab 6.10.2015 25.–) • Art. 244350

Eine kleine Fruchtbombe im Duft, wollüstig reife, gelbe Frucht und erfrischende Zitrusnoten strahlen um die Wette und im Hintergrund schimmert die irre Mineralität des Abtsbergs durch. In 20 Jahren wird sie dann mehr im Vordergrund stehen. Ein Rassewein am Gaumen, was für eine enorme Konzentration, dabei bleibt der Wein so sagenhaft leichtfüßig, so genial verspielt, hat eine superschlanke, aber muskulöse Figur, wow, **das ist eine geradezu sensationelle Spätlese.**



JETZT LIEFERBAR

HITANGEBOT

2008 # Abtsberg Auslese

19/20 • bis 2050 • 75cl **34.40** (ab 6.10.2015 43.–) • Art. 238903

Am Gaumen spürt man den Wein kaum, so weich ist er, aber dennoch habe ich einen Mund voll köstlichster Aromen, eine Auslese, wie man sie sich raffinierter nicht vorstellen könnte, so herrlich schlank und dennoch enorm konzentriert und komplex, der Wein elektrisiert mich richtiggehend, da ist knisternde Erotik drin.



Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



Weingut Mönchhof Erden

MOSEL

Robert Eymael

Das Weingut Mönchhof produziert seit vielen Jahren die Weine von Christoffel. Wir haben uns aber bisher immer auf letztere konzentriert, obwohl die Weine vom Mönchhof qualitativ ebenbürtig sind. Dieses Jahr haben wir aber vom Mönchhof eine Trouvaille gefunden, an der kein Weg vorbeiführt: **Dieser Wein stammt von wurzelechten 80–110 Jahre alten Reben.** Die Trauben waren kerngesund, keine Botrytis. Der Wein hat lediglich 3,4g Restzucker. Die köstliche Süsse kommt aus dem Extrakt. Gesamtproduktion nur 2'700 Flaschen.

Es gibt nebst der Wehlener Sonnenuhr, der Zeltinger Sonnenuhr etc. auch eine Ürziger Sonnenuhr und wir meinten, der Wein von dort könnte doch auch Ürziger Sonnenuhr heissen. Aber leider geht das vom Gesetz her nicht, weil Ürziger Sonnenuhr keine verbriefte Lage ist. Die um die Ürziger Sonnenuhr gelegene Lage mit den alten Rebstöcken heisst Kranklay. Sie ist ein «Filetstück» vom Ürziger Würzgarten. Der Wein aus der Kranklay wurde bisher immer als Ürziger Würzgarten verkauft. **Das ist ein absoluter Traumwein, qualitativ auf dem Niveau eines hervorragenden Grossen Gewächses und zudem ist er sagenhaft preiswert.** Wir haben zusammen mit Heiner Lobenberg von Gute Weine Bremen die ganze Produktion gekauft.

Aus dem Filetstück der Ürziger Sonnenuhr.

2014 Riesling trocken

Ürziger Würzgarten Kranklay

19/20 • 2017 bis 2030 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2015 22.–) • Art. 244351

Feine Mineralität und erfrischende Zitrusfrucht, der Duft ist klar, präzise, tiefgründig, eindrücklich komplex und von immenser Brillanz. Traumhaft schlanker, saftiger Gaumen, der Wein besitzt eine wunderbare Extraktssüsse, darauf stützt sich seine geniale verspielte Aromatik, alles ist in perfekter Balance mit der feinen Riesling-Säure. Der schmeckt einfach köstlich, tänzelt schwerelos über den Gaumen, zeigt ein faszinierendes mineralisches Rückgrat und eine absolut fabelhafte Länge. **Das ist Riesling der absoluten Spitzenklasse.**





MOSEL

Weingut Christoffel Erden

Robert Eymael
mit Max Gerstl



18.-

Hans-Leo Christoffel hat dieses 3.5 ha grosse Gut in den 80er- und 90er-Jahren an die Spitze der Region geführt. 2001 mit 65 Jahren verpachtete er es an seinen ürziger Kollegen Robert Eymael, resp. an den Mönchhof. Die Weinbergsflache des Gutes soll in ihrer Substanz erhalten und die Weine sollen weiterhin unter gleichem Etikett vermarktet werden. Die Rebbergs- und Kellerarbeiten werden von Robert Eymael und seiner Equipe gemacht. **Der Christoffel'sche Stil der klaren, präzisen, fruchtbetonten und supereleganten Weine bleibt auch in der Zusammenarbeit mit Robert Eymael unverändert.** Wir haben uns einmal die Zeit genommen, um morgens früh zusammen mit Robert Eymael durch die Weinberge zu klettern. Eindrücklich ist nur schon der Temperaturunterschied: Während man unten an der Mosel morgens um 9 Uhr selbst in der Jacke noch friert, fühlt man sich in den steilsten Lagen des Würzgartens im T-Shirt sehr wohl. Das nicht nur wegen der schweisstreibenden Kletterei, sondern auch weil die Sonne da morgens früh schon fast senkrecht scheint. Wie man hier überhaupt noch arbeiten kann, ist kaum mehr als erstaunlich. Wir bewegen uns ja vorwiegend auf den flachen Wegen, und selbst da sollte man doch lieber schwindelfrei sein...

Einfach himmlisch.

2014 Erdener Treppchen Spätlese

18/20 • bis 2050 • 75cl **18.-** (ab 6.10.2015 20.-) • Art. 244353

Erstaunlich zart und filigran im Duft, feines Parfüm, aber sagenhaft vielfältig mit genialen Würzkomponenten, der Duft ist richtig raffiniert. Die Harmonie ist perfekt, geniale Säure-Süsse-Balance, der Wein liegt so wunderbar sanft auf dem Gaumen, es fehlt aber keinesfalls an Rasse, pikante Säure, alle ist klar und frisch, eine richtig tänzerische, verspielte, raffinierte Spätlese, **hat etwas richtig Geniales an sich.**

2014 Erdener Treppchen Kabinett

17+/20 • bis 2040 • 75cl **16.–** (ab 6.10.2015 18.–) • Art. 244352

Der Wein hat 55g Restzucker und schmeckt beinahe trocken. Er wirkt feiner, tänzerischer, verspielter als der QbA, der oberflächlich betrachtet den Vergleich dominierte. Dieser Kabinett ist extrem raffiniert mit seinem ungemein facettenreichen Säure-Süße-Spiel, seiner **himmlischen, überaus komplexen Aromatik** und mit dieser fantastischen Substanz und Nachhaltigkeit.



HITANGEBOT

2007 # Riesling Auslese*, Ürziger Würzgarten

19/20 • 2017 bis 2040

75cl **24.–** (ab 6.10.2014 33.50) • Art. 237553

Schon im Duft ist das die reinste Raffinesse, unglaublich zart, filigran, strahlend klar und mit eindrucklicher Vielfalt. Auch am Gaumen Riesling-Raffinesse in Reinkultur, pure Rasse in Verbindung mit cremig weichem Fluss, man spürt den Wein kaum, so federleicht schwebt er über den Gaumen, dabei explodiert er aber förmlich, füllt den Gaumen bis in den hintersten Winkel mit berauschend schönen Fruchtaromen; das ist so ein faszinierender Riesling, der die beiden Extreme Kraft und Leichtigkeit vereint als wäre es die normalste Sache der Welt. **Das ist ein kleines Weinmonument, gibt sich aber schlicht, fast unscheinbar, ein kleines Wunder der Natur.**



JETZT LIEFERBAR



WEISSWEIN DES JAHRES 2015:

Genialer Riesling.

2014 Riesling trocken, Deidesheimer Paradiesgarten
1. Lage, Selektion Max, Weingut von Winning

Max Gerstl: «Der Paradiesgarten war schon immer einer meiner Lieblingsweine vom Weingut von Winning. **Der Paradiesgarten hat ein fast unglaubliches Preis-Leistungs-Verhältnis, wir zeichnen Ihnen darum mit dem Titel «Weisswein des Jahres 2015» aus.**

Vielleicht reicht die Menge dann doch nicht für ein ganzes Jahr aus, aber der

Wein ist derart fantastisch, dass wir ihn schlicht und einfach zu unserem «Weisswein des Jahres 2015» machen mussten. Die Parzelle des Weingutes von Winning grenzt direkt an den Langenmorgen, es ist ein Hang mit kräftigen, kalkigen Lehmböden mit Buntsandstein. Dieser paradiesische Wein wird in 500-Liter- und 1200-Liter-Holzfässern vergoren und ausgebaut.»



Hoher Stellenwert für das Ökosystem Weinberg: Kunstdünger und Herbizide finden in der Philosophie des Weingutes von Winning keinen Platz.

18.50



Weisswein
des Jahres
2015

«Das ist so ein Wein, der überall und immer schmeckt, zum Aperitif, zum Essen sowieso und praktisch zu jedem Gericht, als Erfrischung an heissen Sommertagen, aber auch als Gesprächsbegleiter am Kamin im Winter bringt er mit seiner Frische Licht ins Dunkel. Das ist so ein Wein, der Lebensfreude ausstrahlt und jeden Moment zu einem besonderen, unvergesslichen Augenblick macht.» Max Gerstl

**2014 Riesling trocken
Deidesheimer Paradiesgarten
1. Lage, Selektion Max**

Im Vordergrund ist eine köstliche, frische, weisse Frucht, begleitet von einem feinen Hauch Minze, Melisse, der Duft ist berauschend vielfältig und traumhaft mineralisch. **Geniale Rasse am Gaumen, wunderschön cremiger Fluss**, die delikate Säure verleiht Struktur, sehr edler, wunderbar verspielter, tänzerischer, feingliedriger, dennoch kraftvoller, vollmundiger Wein. Die genialsten Raffinessen packt er im minutenlangen Nachhall aus.

19/20 • 2016 bis 2030
75cl **Fr. 18.50** (ab 1.1.16. Fr. 25.–) • Art. 244032



MOSEL

Weingut Grans Fassian Leiwen

Gerhard Grans mit
Tochter Catherina



Das Weingut liegt in Leiwen, an einer der grössten und schönsten Moselschleifen. Über der geschützten Tallage des Flusses erheben sich die meist nach Süden ausgerichteten extrem steilen Schieferlagen. Das mineralreiche Gestein der Weinberge (Devonschiefer) bewirkt zusammen mit der Witterungszone das perfekte Mikroklima für den Riesling. **Seit 1624 befindet sich das Gut in Familienbesitz** und produziert auf 11 ha ca. 90'000 Flaschen aus Grossen Lagen wie Laurentiuslay und Dhron Hofberg sowie Trittenheimer Apotheke und Piesporter Goldtröpfchen. Gerhard und Doris Grans krönen ihr Sortiment mit feinfuchtigen, eleganten und reintonigen edelsüssen Rieslingen. Besonders grossartig sind die Trockenbeerenauslesen aus der Trittenheimer Apotheke.

Himmliches Duftbild.

2014 Trittenheimer Apotheke GG

19/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **32.40** (ab 6.10.2015 36.-) • Art. 244405

Reife, gelbe Frucht steht im Vordergrund, florale Noten und mineralische Komponenten fügen sich perfekt ins edle Duftbild ein, die Komplexität ist eindrücklich und der Duft sehr klar. Sanfter, köstlich süsser und auch genial rassiger Gaumen, hier ist die Mineralität ein wichtiger Baustein im Geschmacksbild. Der Wein hat Klasse und ist auch sagenhaft raffiniert, wunderschön cremig, ohne dabei die Rasse zu verlieren. **Jetzt verfügbar und sagenhaft gut.**

2014 # Trittenheimer Kabinett

17+/20 • bis 2035 • 75cl **12.50** • Art. 243985

Dieser Duft ist schlicht genial, **ein wunderbares Fruchtbündel mit eindrücklicher Mineralität im Hintergrund**, so herrlich duftig, der kommt voll aus sich heraus, hat so eine fröhliche, offenherzige Ausstrahlung. Herrlich saftiger, rassiger, perfekt abgerundeter, harmonischer Wein, völlig unkompliziert, einfach sagenhaft gut.

2014 Trittenheimer Apotheke Spätlese

18/20 • bis 2045 • 75cl **21.60** (ab 6.10.2015 24.–) • Art. 244406

Der duftet einfach wunderbar, erfrischende Zitrusfrucht mischt sich in edle Mineralität, begleitet von zarten floralen Noten. Am Gaumen hat der Wein einen überaus feinen Auftritt, wirkt beinahe noch schlanker als der Kabinett, das ist unglaublich raffiniert, lässt sich von seiner genialen Rasse tragen, tänzelt leichtfüssig über den Gaumen, **was für eine grandiose Spätlese!**

2014 Trittenheimer Apotheke Auslese

18+/20 • bis 2040 • 75cl **34.50** (ab 6.10.2015 38.–) • Art. 244407

Feine, glasklare, sehr saubere Botrytis, komplexe Tropenfrucht, ein Hauch Honig und Lindenblüten, sehr tiefgründiger Duft. Sanfter, rassiger Gaumen, wunderschön harmonischer, tänzerischer Wein, konzentriert, aber leichtfüssig mit **enormem Geschmackspektrum**, wirkt ästhetisch makellos und verführerisch.

2011 Trittenheimer Apotheke TBA

20/20 • 2030 bis 2100 • 37.5cl **390.–** • Art. 243986

Hat bis September 2014 gegoren, hatte knapp 300° Oechsle, absoluter Rekord für Grans-Fassian und eine extreme Seltenheit an der Mosel. Bernsteinfarben. Ein ganzer Strauss von edlen Tropenfrüchten strahlt aus dem Glas, dazu Honig, Caramel, bis hin zu einem Hauch Mokka, feinste Kräuter mit etwas Frische verleihender Minze. Da ist geballte Kraft am Gaumen, trotzdem ist Feinheit das dominierende Element, opulente Süsse und sagenhafte Rasse bilden ein eindrückliches Gleichgewicht, das ist eine Rakete von Wein und doch hat er etwas völlig Sanftes, Verspieltes an sich, ein Tropfen auf die Zunge genügt, um den Mund mit sinnlichen, absolut faszinierenden hochkonzentrierten Aromen zu füllen. Neben dem sagenhaft günstigen bieten wir auch den teuersten Wein des Weingutes an. Dazu muss man wissen, dass der Aufwand enorm ist, um so einen Wein zu produzieren, dass gerade mal 180 halbe Flaschen davon produziert wurden und **dass die Natur es vielleicht alle 20 oder 30 Jahre einmal überhaupt ermöglicht, so einen Wein zu produzieren.** Es ist effektiv eine sehr seltene Rarität.



Weingut Grans Fassian





MOSEL

Weingut Fritz Haag Brauneberg

Oliver Haag



Das Weingut Fritz Haag liegt im Kernstück der Mittelmosel und blickt auf eine lange Geschichte zurück: 1605 wurde es erstmals urkundlich erwähnt, damals hiess der Ort noch Dusemond. Um den Ruf der weltberühmten Weinbergslagen «Brauneberger Juffer» und «Brauneberger Juffer Sonnenuhr» noch zu fördern – bereits Napoleon zählte sie zu den Perlen der Moselregion – wurde Dusemond im Jahre 1925 in Brauneberg umbenannt. Traditionsgemäss führt das 17,5 ha grosse Weingut Fritz Haag die Zusatzbezeichnung «Dusemonder Hof».

In den Spitzenlagen des Weingutes stehen ausschliesslich Rieslingreben, die von erfahrenen Mitarbeitern das Jahr über gepflegt werden. **Die Weinlese erfolgt natürlich von Hand und oft in mehreren Durchgängen.** Die schonende Verarbeitung der Trauben und der sorgsame Ausbau der Weine liegen in den Händen von Oliver Haag. Das Gut ist spezialisiert auf die ganze Palette trockener und feinherber sowie feinfruchtiger bis edelsüßer Spitzengewächse, die dem Moselriesling erst zu seinem Weltruf verholfen haben.

Die hohe Schule des trockenen Rieslings!

2014 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Grosses Gewächs

19+/20 • 2021 bis 2040

75cl **29.80** (ab 6.10.2015 32.–) • Art. 244367

Feinste Frucht und Mineralität tanzen im Wechselspiel, ein paar florale Noten vervollständigen das edle Duftbild. Zarter, sanfter, verspielter Auftritt, hat die etwas ausgeprägtere Struktur als die Juffer, ist im Vergleich sogar ein ziemlich wilder Kerl. **Aber das ist Klasse, da passiert etwas am Gaumen,** das ist trockener Riesling wie man ihn sich schöner nicht vorstellen kann, der geht ab wie eine Rakete, was nicht heisst, dass es an Finesse mangeln würde, die hohe Schule des trockenen Rieslings.

2014 Brauneberger J Riesling trocken

18/20 • bis 2025 • 75cl **17.–** (ab 6.10.2015 19.–) • Art. 244366

Das J steht dafür, dass der Wein zu 100% aus der Juffer, teilweise sogar aus der Sonnenuhr kommt. Schöner Terroirduft, die Frucht ist dezent im Hintergrund, ausgeprägte Mineralität, enorm komplex. Kraftvoller, voluminöser Antrunk, wird dann aber spielerisch leicht, richtig delikater, raffiniert, enorm saftig, hat auch sehr viel Schmelz.

Das ist Trinkvergnügen pur, dieser beschwingte, rassige Wein betört die Sinne und begeistert zusätzlich mit seinem langen, beinahe explosiven Nachhall.

2014 Fritz Haag Riesling

17/20 • bis 2025 • 75cl **13.50** (ab 6.10.2015 15.–) • Art. 244368

Ein wunderschönes, ganz feines Fruchtbündel, der Duft hat Strahlkraft und Intensität. Rasse und Süsse sind perfekt in der Balance, reicher, vollmundiger Wein, ein schlankes Fruchtbündel, das ist schon ein Klassiker, einer der wichtigen Weine dieses Weingutes, der ist so unkompliziert, beinahe schlicht, aber auch sehr edel und klassisch. So raffiniert kann fast nur ein Riesling sein, **ein kleines Meisterwerk von Oliver Haag.**

2014 Brauneberger Kabinett

17+/20 • bis 2030 • 75cl **18.–** (ab 6.10.2015 20.–) • Art. 244369

Genial, dieser raffinierte Duft, die Frucht ist traumhaft mit feiner Mineralität im Hintergrund, zeigt auch Tiefe und Konzentration. Verspielter, tänzerischer Gaumen, ein sinnliches Fruchtbündel, die geniale Säurestruktur trägt den Wein meilenweit, **das ist ein Klasse-Kabinett**, enorm konzentriert und doch spielerisch leicht.

2014 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Spätlese

18+/20 • bis 2040 • 75cl **24.50** (ab 6.10.2015 27.–) • Art. 244370

Das ist Noblesse pur, sehr fein, aber ebenso intensiv und komplex, frische Zitrusfrucht mit einem Hauch Tropenfrucht. Sehr sanfter, cremiger Auftritt, das ist pure Raffinesse, absolut genial, die Säure ist so etwas von delikater, perfekt reif, ich probiere sie immer und immer wieder, lasse mir nochmals nachschenken, **das ist ein himmlisches Vergnügen, diesen genialen Wein zu verkosten**, wie kann ein Wein geballte Kraft so tänzerisch leicht vortragen, ein kleines Wunder der Natur und eine grandiose, perfekte Spätlese.

2014 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Auslese 10

19/20 • bis 2050 • 75cl **34.50** (ab 6.10.2015 38.–) • Art. 244371

Im Duft eher dezent, da ist sehr viel Frische drin, ganz feine Tropenfrucht, Lindenblüten, ein feiner Hauch Honig, der verführerische Duft ist sagenhaft komplex. Irre Rasse im Antrunk, aber





Rehbock neben
dem Haus von
Fritz Haag

sofort abgefedert durch jede Menge cremigen Schmelz, der Wein ist so etwas von fein, so etwas von raffiniert, da ist gewaltig Spannung drin, eine Traumauslese mit Rasse ohne Ende, eine kleine Sensation.



JETZT VERFÜGBAR

2013 # Brauneberger Juffer Spätlese

18/20 • bis 2035 • 75cl **22.-** (ab 6.10.2015 26.-) • Art. 243021

Reizvolle, verführerisch erfrischende Zitrus- und ein Hauch Tropenfrucht strahlen in die Nase, feine florale Noten von herber Lindenblüte, mineralisch unterlegt, vollenden das edle Duftbild. Der Wein zeigt auch wieder diese extrem feine, tänzerisch verspielte Charakteristik des Jahrgangs 2013. Man spürt ihn kaum am Gaumen, so fein ist er, umso präsenter sind dann aber seine Aromen.

2013 # Brauneberger Kabinett

17+/20 • bis 2025 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2015 23.-) • Art. 243020

Der delikate, strahlende, erfrischende Duft eines so tänzerischen Kabinett ist immer wieder eine Faszination. Dezent in der Restsüsse, grazil fein in der Rasse, attraktiv in der Frische, köstlich in der Aromatik, feingliedrig im Körperbau, das ist ein Mosel Kabinett wie aus dem Bilderbuch, so herrlich tänzerisch, völlig unkompliziert, einfach nur Trinkvergnügen pur. So etwas sollte man immer im Kühlschrank haben, da kann man sich immer mal wieder ein Gläschen genehmigen, er hält sich tagelang frisch – wenn er nicht am ersten Tag schon ausgetrunken ist...





Weingut Willi Haag Brauneberg

MOSEL

Marcus Haag

Das Weingut Ferdinand Haag wurde in den 60er-Jahren aufgeteilt auf die Söhne Fritz und Willi Haag. Das 6 ha grosse und seit über 500 Jahren im Familienbesitz befindliche Weingut Willi Haag wird seit 1995 von Marcus Haag geführt. **Hier werden Weine produziert, die zum Allerbesten gehören, was es auf dieser Welt gibt.** Die extrem moderaten Preise lassen sich nur dadurch erklären, dass Marcus und seine Mutter Inge praktisch alles alleine machen und so die Kosten niedrig halten. Mit ihrem enormen Einsatz im Rebberg wie im Keller erklärt sich auch die hohe Qualität der Weine. **Ich kenne auf der ganzen Welt kaum ein Weingut mit einem so überragenden Preis-Genuss-Verhältnis,** höchstens Château du Retout aus Bordeaux käme mir da noch in den Sinn. Probieren Sie diese Weine einmal als Apéro und begeistert Sie damit Ihre Gäste!

Grossartige Frucht.

2014 # Brauneberger Juffer Sonnenuhr Spätlese

18/20 • bis 2040 • 75cl **17.50** (ab 6.10.2015 19.-) • Art. 244201

Herrliche Frucht, erfrischende Zitrusnoten, wunderschöne florale und würzige Variationen, sehr edel, klar und präzise. Irre Rasse am Gaumen, geniale Säurestruktur, die genau richtige Dosis Fruchtsüsse bildet das ideale Gleichgewicht, das ist eine absolut köstliche, raffinierte Spätlese, hat viel Saft und Schmelz, unkompliziert, offenherzig, **einfach unendlich gut und unglaublich preiswert.**

2014 # Willi Haag Riesling

17/20 • bis 2025 • 75cl **12.60** (ab 6.10.2015 14.-) • Art. 244200

Ein köstlich erfrischendes Fruchtbündel strahlt so fröhlich aus dem Glas, schöne florale Noten und süsse Lindenblüten. Ein perfekt harmonisches Säure-Süsse-Spiel, intensiv und vielfältig in der Aromatik, was für ein liebevoller, charmanter Wein, herrliche, erfrischende Fruchtaromatik, geniale Rasse im Nachhall, **das ist Trinkvergnügen pur,** ein völlig unkomplizierter, aber auf seine Art genialer Riesling.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.





MOSEL

Weingut Schloss Lieser Lieser

Thomas Haag



Inmitten der wunderschönen Flusslandschaft an der Mittelmosel liegt der Weinort Lieser. Das Wahrzeichen des Ortes ist das mächtige, aus Grauschiefer im Jahre 1875 erbaute Schloss Lieser. Die Weine des 1904 in unmittelbarer Nachbarschaft erbauten Weinguts Schloss Lieser besaßen Weltruhm und waren mit die Besten der Region. Leider gab es nach dem Verkauf des Gutes in den Siebziger Jahren durch mehrmaligen Besitzerwechsel qualitative Einbrüche. 1992 trat Thomas Haag als Betriebsleiter in das Weingut ohne Kundenstamm und Flaschenweinbestand ein. Es war in einem ausgeprägt schlechten Zustanden. 1997 konnte er es mit seiner Frau Ute kaufen. Mit seiner langjährigen Erfahrung im elterlichen Betrieb Weingut Fritz Haag sowie dem Wissen von der Weinuniversität in Geisenheim konnte er nach Jahren harter Arbeit das Weingut Schloss Lieser wieder zu dem machen, was es früher einmal war: **eines der renommiertesten Weingüter an der Mosel.**

Die Sinne betörende Raffinesse.

2014 Lieser Niederberg Helden Grosses Gewächs

19+/20 • 2021 bis 2040 • 75cl **29.80** (ab 6.10.2015 32.–) • Art. 244313

Ganz zart und filigran im Duft, feinste Frucht trifft auf feinste Mineralität, nobles, feines Parfüm, der Duft ist sagenhaft raffiniert. Auch am Gaumen totale Feinheit, der tänzelt so beschwingt über den Gaumen, köstlich, feinste Rasse trifft auf cremigen Schmelz, erstaunlich was dieser delikate Wein für eine Intensität in der Aromatik hervorbringt. Der Wein vereint Kraft und Fülle mit die Sinne betörender Raffinesse, **das ist Riesling in Vollendung.**

2014 Niederberg Helden Riesling Auslese GK

19+/20 • bis 2060 • 37.5cl **26.–** (ab 6.10.2015 29.–) • Art. 244317

Ganz fein und eher verhalten im Duft, die Komplexität ist dennoch enorm, feine Tropenfrucht, ein Hauch Honig, köstliche florale Noten, Lindenblüten. Ein Filigrantänzer am Gaumen, herrliche

Frische, der Wein ist sagenhaft raffiniert, hat auch einen schönen Schmelz und für eine GK eine ungewöhnlich feste Struktur, **eine herrliche Erfrischung auf höchstem Niveau.**

Jeder Wein spiegelt die Persönlichkeit und die Leidenschaft des Winzers wieder. So ist Topqualität der Weine Jahr für Jahr das grösste Bestreben von Thomas Haag. Trotzdem verfolgt er eine sehr naturnahe Bearbeitung der Weinberge, d.h. «so wenig wie möglich, so viel wie nötig», um seiner Verantwortung gegenüber der Umwelt gerecht zu werden. Mit einem durchschnittlichen Ertrag von 55 hl/ha achtet er auf eine sehr konsequente Mengenreduzierung. Mittels einer strengen, selektiven Handlese in mehreren Durchgängen werden nur vollreife Trauben geerntet. Natürlich baut Thomas Haag seine Weine als Kellermeister selbst aus. Seine ständige Kontrolle der Weine, um den richtigen Zeitpunkt des traditionellen Abstichs zu erwischen (d.h. der junge Wein wird von der Hefe abgezogen), ist selbstverständlich. Die Restsüsse, die dem Wein verbleibt, ist also originärer Bestandteil des ursprünglichen Mostes, so dass jede partielle Individualität erhalten bleibt. Um das jeweilige Terroir eindrucksvoll zur Geltung zu bringen, werden die ersten Lagen Niederberg Helden, Juffer Sonnenuhr und Juffer als Lagenweine verkauft.

2014 Schloss Lieser Riesling trocken

17/20 • bis 2020 • 75cl **13.–** (ab 6.10.2015 14.50) • Art. 244312

Ganz feine mineralische Nase, die Frucht ist schön im Hintergrund, duftet ganz zart und edel. Wunderschön tänzerischer, rassisger Gaumen, spannender, nerviger Wein, perfekt harmonisch und klar, herrlich süffig und bekömmlich, einfach unendlich gut. **Das ist auch wieder so ein Wein, von dem eigentlich immer eine geöffnete Flasche im Kühlschrank stehen sollte,** der steigert zu jeder Tages- und Nachtzeit die Lebensqualität.

2014 Wehlener Sonnenuhr Kabinett

17 +/20 • bis 2035 • 75cl **17.–** (ab 6.10.2015 19.–) • Art. 244314

Thomas Haag hat seine Spielwiese auf die Wehlener Sonnenuhr ausgedehnt. Dass er auch das auf Anhieb beherrscht, zeigt die Tatsache, dass dieser Wein absolut auf Augenhöhe mit dem Brauneberger ist. Er zeigt sich sogar noch eine Spur rassisger in der Säure, zudem genauso raffiniert und verspielt, **das ist ein absoluter Bilderbuch-Kabinett,** genial vom irre rassisgen Antrunk über den kraftvollen Körper bis hin zum fulminanten, spektakulären Finale.

2014 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Spätlese

18/20 • bis 2040 • 75cl **21.–** (ab 6.10.2015 23.–) • Art. 244315

Schöner, mineralischer Duft, sehr komplex und filigran, da strahlt eine natürliche Schönheit aus dem Glas, die mich begeistert.





Sagenhaft raffinierter Gaumen, der Wein schwebt, streicht wie eine Feder über die Zunge, dann ist da aber auch irre Rasse, geht wunderbar in die Länge, richtig köstlich, **eine geniale Erfrischung, sensationelle Spätlese.**

2014 Brauneberger Juffer Sonnenuhr Auslese

19/20 • bis 2050 • 75cl **29.–** (ab 6.10.2015 32.–) • Art. 244316

Der Duft strahlt Reife aus, ein Hauch Tropenfrucht und wollüstig reife, gelbe Frucht, was für ein köstliches Fruchtbündel. Tänzerisch feiner, eleganter Gaumen, etwas sanfter als Helden, aber auch mit sehr feiner Rasse, eine Auslese ganz auf der filigranen Seite, aber auch ein aromatischer Höhenflug. **Das ist Süsswein von Weltklasse!**

JETZT VERFÜGBAR



2012 # Schloss Lieser Riesling

17/20 • bis 2016 • 75cl **13.50** (ab 7.10.13 16.–) • Art. 242116

Pure Frische strahlt aus dem Glas, Zitrusfrucht vom Feinsten, überaus intensiv, reich und konzentriert. Irre Rasse erfrischt auch den Gaumen, das faszinierende Säurespiel macht dieses Kraftbündel so wunderbar schlank, was für ein feiner, delikater, unglaublich raffinierter Wein.

2012 # Schloss Lieser Kabinett trocken

17/20 • bis 2016 • 75cl **16.–** (ab 7.10.13 19.–) • Art. 242274

Ein wunderschön schlanker, saftiger, rassiger, perfekt harmonischer, süffiger Wein, macht enorm Trinkspass. Im Nachhall kommt noch ein zusätzlicher Hauch Rasse, was für ein raffinierter, edler, fröhlicher Wein, hey, ist der gut.

2012 # Schloss Lieser Spätlese trocken

18/20 • 2015 bis 2025 • 75cl **21.–** (ab 7.10.13 24.–) • Art. 242275

Duftet wunderschön nach Spontangärung, dadurch ausgeprägt mineralisch, ganz dezente Frucht, ein zutiefst sinnliches Parfüm. Am Gaumen zeigt sich die Kraft der Spätlese, dennoch dominieren auch hier Feinheit, edle Rasse, dezente Extraktsüsse und spielerische Leichtigkeit. Die Aromen hingegen sind enorm konzentriert und paradisiisch komplex, der Wein besitzt ein faszinierendes mineralisches Rückgrat und geht am Schluss wunderbar in die Länge.

2012 # Lieser Niederberg Helden Auslese

18+/20 • bis 2050 • 75cl **29.–** (ab 7.10.13 34.–) • Art. 242279

Strahlend klarer Duft, ganz fein von Spontanaromen begleitet, herrliche Frucht, geniale florale Noten, ein unglaublich komplexes Duftbild. Ein herrlich schlankes Kraftpaket, ein Traum diese Frische, diese irre Rasse, was für eine sublimen Aromatik, was für eine sinnliche Auslese.



Weingut Dr. Loosen Bernkastel

MOSEL

Als Ernst Loosen 1988 das Weingut übernahm, erkannte er sehr schnell, dass er mit den **wurzelechten Reben des Weingutes, die zwischen 60 und 100 Jahre alt sind und in den berühmtesten Weinlagen der Mittelmosel stehen, die Möglichkeit zur Erzeugung einzigartiger und grosser Rieslinge hatte.** In der Königlich Preussischen Weinlagenklassifizierung von 1868, die als Steuerbemessungsgrundlage für Weingüter an der Mosel erstellt worden war, wurden alle sechs Hauptweinlagen des Weingutes Dr. Loosen als Erste Lage ausgewiesen. Diese Klassifikation ähnelt dem Grand Cru System im Burgund.

Bei Dr. Loosen greift man heute gutschintern bewusst auf diese kulturhistorisch bewährte Klassifikation zurück und füllt seit 1988 ausschliesslich Rieslinge aus den klassifizierten Weinbergs-lagen als Einzellagen ab, während alle übrigen Weine als Gutsriesling bezeichnet werden.

Für die trockenen Weine aus den Ersten Lagen werden seit dem 2000er-Jahrgang keine Prädikatsbezeichnungen mehr verwendet, um ihre Herkunft und den spezifischen Lagencharakter hervorzuheben – auch wenn die Weine weiterhin zumindest die Prädikatsstufe «Spätlese» erreichen würden. Die fruchtig ausgebauten Rieslingweine aus den Ersten Lagen werden weiterhin unter den traditionellen Prädikatsbezeichnungen vermarktet. Hier ist es dem Weingut Dr. Loosen wichtig, die geschmacklich unterschiedlichen Weinstile wie den eines leichten Kabinetts, einer fruchtsüssen Spätlese oder einer vollmundigen Auslese mit oder ohne Botrytis zu erhalten. Mit dieser kompromisslosen Weinphilosophie ist Ernst Loosen darum bemüht, Weine herzustellen, die unmissverständlich mit den Begriffen Riesling, Mosel und Dr. Loosen verbunden werden.

Ernst Loosen



Unglaubliches Potenzial.

2014 Erdener Prälat Grosses Gewächs

19+20 • 2022 bis 2040 • 75cl **49.50** (ab 6.10.2015 55.–) • Art. 244380

Das ist intensive Mineralität, der springt förmlich in die Nase, ganz feine Frucht, wirkt erfrischend, da ist aber auch Strahlkraft ohne



Foto: Leigh-Ann Beverley

Terroir Wehlener
Sonnenuhr

Ende, der Duft ist einfach himmlisch. Am Gaumen Raffinesse pur, noch etwas strukturierter als der Wehlener, auch eine Spur konzentrierter, der hat noch so eine wilde Seite, wirkt noch ungezügelt, hat aber unglaublich Potenzial, **grosser, überaus spannender Wein.**

2014 Rotschiefer Riesling trocken

17/20 • bis 2020 • 75cl **13.–** (ab 6.10.2015 14.50) • Art. 244378

Feiner Duft mit den Fruchtnoten eher im Hintergrund, schöner Spontiton. Am Gaumen vereint er feine Rasse und dezente Süsse; **schöner, tänzerischer, spannender Riesling**, hat einen wunderschönen, erstaunlich vielfältigen und langen Nachhall.

2014 Wehlener Sonnenuhr Grosses Gewächs

19/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **29.50** (ab 6.10.2015 33.–) • Art. 244379

Ganz feiner mineralischer Duft, begleitet von erfrischender Zitrusfrucht, vereint Finesse, Komplexität und Intensität. **Am Gaumen zeigt er sich so wunderbar spielerisch**, gibt sich leichtfüssig und beschwingt, aber da sind auch Aromen ohne Ende, intensiv, komplex und mit viel Ausdruckskraft und einem ellenlangen Abgang.

2014 Berkastler Lay Kabinett

17+/20 • bis 2030 • 75cl **16.–** (ab 6.10.2015 18.–) • Art. 244381

Ganz feines Parfüm, frische Frucht, schöne Würzkomponenten, der ist so wunderbar duftig. **Das ist Kabinett wie aus dem Bilderbuch**, so unglaublich verspielt, so köstlich rassig und fruchtig, das ist einfach Klasse.

2014 Wehlener Sonnenuhr Spätlese

18/20 • bis 2040 • 75cl **22.50** (ab 6.10.2015 25.–) • Art. 244382

Die Spontangärung ist noch sehr präsent, feine Frucht, schöne Mineralität, der Duft ist fein und komplex. Kraftvoller, aber wunderbar schlanker, verspielter Gaumen, **eine köstlich delikate Spätlese**, die ist so richtig lecker.

2014 Erdener Prälat Auslese Goldkapsel

20/20 • bis 2060

75cl **62.–** (ab 6.10.2015 69.–) • Art. 244383

37.5cl **32.40** (ab 6.10.2015 36.–) • Art. 244384

Reiche, hochkonzentrierte Botrytisnase, Honig, Caramel, Tropenfrüchte in allen Nuancen, schöne Frische. Am Gaumen ist sein Auftritt zuerst erstaunlich fein, eher sanft, feine Rasse, konzentrierte Aromatik, enorme Fülle, dann drückt er aufs Gas, fährt so richtig ein, zeigt eine beinahe explosive Aromatik, sprüht vor Frische, wird dann plötzlich wieder total fein, zeigt seine raffinierte Seite, wird verspielt leicht, zieht sich beinahe unendlich in die Länge, **ganz grosse, ja monumentale Auslese.**

Foto: Leigh-Ann Bevelley



JETZT VERFÜGBAR

2012 # Dr. Loosen Riesling Satyricus

17/20 • bis 2016 • 75cl **13.50** (ab 6.10.2015 17.–) • Art. 242115

Reife, gelbe Frucht und wunderbare Würzkomponenten bilden die Basis dieses herrlichen Duftes, da ist auch eine die Sinne belebende Zitrusfrische. Geniale Rasse und wunderbare, ganz dezente Fruchtssüße prägen dieses schlanke Kraftbündel am Gaumen. Der fährt so richtig ein, **der weckt die Sinne, der belebt**, da ist einiges los am Gaumen, ein ziemlich wilder Kerl, aber einer mit Charme. Was für ein spannender Wein! Mit diesem Wein am Gaumen ver-setze ich mich gedanklich in den Sommer, das wird die ideale Erfrischung, wenn wir am Teich unter dem Sonnenschirm sitzen.





MOSEL

Weingut Willi Schaefer Graach

Christoph Schaefer
mit Frau Andrea und
Vater Willi Schaefer



«König des Himmelreichs» wird Willi Schaefer auch genannt in Anspielung darauf, dass er die vielleicht grössten und präzisesten Weine aus dieser legendären Schiefer Steillage zaubert. Graacher Himmelreich und Graacher Domprobst sind seine Heimat, da ist er jeden Tag, auch jetzt noch, wo er das Weingut an seinen Sohn Christoph übergeben hat. Dieser zog 2010 mit seiner Frau Andrea auf das Weingut. Die Diplom-Ingenieurin für Weinbau und Önologie arbeitete 7 Jahre als Vertriebsleiterin des Weingutes Reichsgraf von Kesselstatt. Willi Schäfer ist eher ein stiller Schaffer und sein lediglich 4 Hektar kleines Weingut mit 100% Riesling erzeugt nicht so viele Flaschen (35'000), dass diese auf der ganzen Welt berühmt sein könnten. Aber wer die **aromatische Brillanz dieser Weine** kennt, wird unweigerlich zum Liebhaber davon und ist glücklich darüber, dass sie **trotz weltweit steigender Nachfrage immer noch zu erschwinglichen Preisen zu haben** sind.

Christoph Schaefer: «Irgendwann geht die Säure in ein Stadium über, wo es richtig Spass macht, dann muss man ernten.»

Pure Raffinesse.

2014 Graacher Himmelreich Spätlese

18/20 • bis 2040 • 75cl **23.40** (ab 6.10.2015 26.–) • Art. 244411

Der Duft ist köstlich und speziell, weil die Mineralität sogar fast mehr herauskommt als die Frucht, was bei einer Spätlese eher ungewöhnlich ist. Es zieht sich durch die Feinheit, steht immer im Vordergrund, man kann 2014 definitiv als Finessenjahrgang bezeichnen. Der Wein tänzelt leichtfüssig über den Gaumen, das ist pure Raffinesse, man hat nichts als allerfeinste Aromen am Gaumen, **eine absolut köstliche Spätlese, in dieser sensationellen Feinheit sehr selten.**

2014 Graacher Riesling trocken

17/20 • bis 2022 • 75cl **14.50** (ab 6.10.2015 16.–) • Art. 244408

Sehr feiner, mineralischer Duft, ganz dezente Frucht, wirkt edel und klar. Geniale Rasse, hat eine schöne Süsse, die ihn ins Gleichgewicht bringt, der hat schon richtig Nerv, liegt noch auf der Hefe und gewinnt so zweifellos noch Fülle, der hat eine geniale Rasse, toller, charaktervoller, spannender Wein. Hei ist der gut, ein **Gutsriesling der Sonderklasse**.

2014 Willi Schäfer Riesling

17/20 • bis 2020 • 75cl **16.–** (ab 6.10.2015 14.50) • Art. 244409

Ganz feiner Duft, ganze dezente Mineralität und feinste Frucht im Wechselspiel. Wunderschön harmonischer Gaumen, sehr leichtfüssig, eher sanft, mit edler Rasse, sehr delikat, **ein Filigrantänzer und ein unglaublich köstlicher Wein**, das ist diese verspielte Art des Rieslings, wie man sie in dieser Vollendung fast nur an der Mosel findet.

2014 Graacher Domprobst Kabinett

18/20 • bis 2035 • 75cl **17.50** (ab 6.10.2015 19.50) • Art. 244410

Sehr feiner Duft, mehr vom Terroir, ganz dezent in der Frucht, erfrischendes Zitrus, da ist auch wieder diese edle Rasse, dennoch wirkt der Wein verhältnismässig sanft, die Harmonie ist perfekt, Feinheit und Raffinesse sind immer im Mittelpunkt, hei ist der delikat, und er geht wunderbar in die Länge. Weil es die hohen Prädikate dieses Jahr nicht gibt, sind **die Trauben aus dem Kern der besten Lagen in diesem Kabinett**, daher diese erstaunliche Klasse.

JETZT VERFÜGBAR

2009 # Graacher Himmelreich Auslese Nr. 9 (GK)

20/20 • bis 2060 • 37.5cl **32.–** (ab 6.10.2015 41.–) • Art. 239640

Das Weingut verwendet die Bezeichnung Goldkapsel eigentlich nicht. Im Vergleich mit andern Weingütern ist das aber klar eine GK. Es ist eine Selektion von hochreifen, eingeschrumpften Beeren und etwas feinsten Botrytis. Der Wein streicht wie eine Feder über die Zunge, erfüllt aber den Gaumen mit sinnlicher Aromatik, da ist auch eine sagenhafte Rasse im Spiel, wie kann so ein zartes Pflänzchen so eine eindrückliche Struktur aufbauen, das ist einfach himmlisch, der Wein kommt im wahrsten Sinne des Wortes aus dem Himmelreich.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.





MOSEL

Weingut Später-Weit Piesport

Heinz Welter

Heinz Welter: «Wir haben selber Pinot-Noir gepflanzt, weil wir die Art Pinot, wie wir sie lieben, in Deutschland nicht gefunden haben. Zusammen mit Markus Molitor haben wir 1991 die ersten Reben gepflanzt. Insbesondere ab 1997 haben wir unsere Qualitätsanstrengungen stetig gesteigert.» Heute bewirtschaftet die Familie Welter einen knappen Hektar Spätburgunder. Die Maische wird in offenen Bütten während 2–3 Wochen vergoren, teilweise mit Rappen, um die Herbe zu betonen und die vordergründige Primärfrucht etwas zu brechen. Sie werden während knapp 2 Jahren in teilweise neuen, aber überwiegend gebrauchten Barriques ausgebaut, unfiltriert abgefüllt und erst nach mehreren Jahren Reifezeit in der Flasche auf den Markt gebracht. **Wir können nur staunen und den Hut ziehen vor den grandiosen Spätburgundern, die hier gekeltert werden.** Aktuell wird der grosse Jahrgang 2009 angeboten und wir konnten uns ein paar wenige Flaschen sichern.

Pinot von Weltklasse.

2009 Spätburgunder Nr. 1

19/20 • 2017 bis 2030 • 75cl **42.–** • Art. 243991

Was für eine delikate Duftwolke, so etwas von fein, dabei unglaublich komplex und vielfältig, ich bin beeindruckt. Was der Duft verspricht, übertrifft der Gaumen. Dieses Kraftbündel besteht aus 1000 Raffinessen, ist gertenschlank und zeigt ein immenses Geschmackspektrum, das ist ein Pinot von Weltklasse.

2009 Spätburgunder P

18+/20 • 2016 bis 2030 • 75cl **37.–** • Art. 243990

Attraktiver, bildschöner, burgundischer Duft. Auch am Gaumen vermag der Wein zu begeistern, was für eine geniale Delikatesse, feine Struktur, intensive, komplexe Aromatik, minutenlang, vielfältiger, auf köstliche Rasse gebauter Nachhall. **Ein grosser, rarer und gleichwohl sehr preiswerter Pinot.**



**JETZT
LIEFERBAR**

Weingut Vollenweider Traben-Trarbach

MOSEL

Die Schimbock Weine von Vollenweider gehören zweifellos zu den preiswertesten Raritäten dieser Welt. Die Lage Schimbock umfasst 1,1 ha und ist im Alleinbesitz von Daniel Vollenweider. Aktuell sind 0,5 ha bepflanzt. Wegen den alten Rebstöcken wird hier durchschnittlich lediglich ein Fuder Wein (1350 Fl.) pro Jahr geerntet. Im Jahrgang 2013 war es sogar nur die Hälfte.

Daniel Vollenweider erklärt seinen Rebberg wie folgt: «Zum Weinberg: Der Schimbock ist eine nach Westen ausgerichtete Schiefersteillage bei Traben-Trarbach an der Mittelmosel. Geologisch: Verwitterungsschiefer aus der Devon-Zeit (ca. 400 Millionen Jahre alt), saurer Verwitterungs Schiefer mit etwas Eisenoxidanteil, grauer Schiefer mit einzelnen rötlichen Verfärbungen. **Der Weinberg ist zwischen 60 und 80% steil und liegt direkt an der Mosel.**»

Der Weinberg wurde vermutlich zwischen 1850 bis 1870 mit enormem Aufwand – mit Sprengungen und Mauerbau – in das Schiefer-Massiv (Mont Royal) gebaut. Damals waren die Moselweine derart teuer und begehrt, dass die Weinberge wo immer möglich erweitert wurden. Jeder Rebstock war richtig Geld wert. Zu der Zeit waren die Moselweine aus den Top-Steillagen bis zu 10-mal teurer als die 1. Gewächse aus Bordeaux! Heute ist es leider so, dass es eher schwierig ist, in diesen Lagen (100% Handarbeit) Weinpreise zu erzielen, die die Produktionskosten decken.

Ein Wein für die Seele.

2013 # Schimbock Riesling trocken

19/20 • 2018 bis 2035 • 75cl **29.–** (ab 6.10.2015 32.–) • Art. 243992

Der Duft begeistert vor allem durch seine unglaubliche Tiefe und ist eindrücklich komplex. Unglaublich wie der Wein ätherisch duftend die Nase verwöhnt. Ich liebe diese cremige Fülle am Gaumen, der Wein wirkt aber jederzeit tänzerisch verspielt, die Säure ist einfach genial, wirkt aber sehr fein, beinahe sanft, was für ein köstliches Finessenbündel. **Der Wein liebkost vibrierend den Gaumen und zeigt eine Aromen-Fülle, die bei mir direkt ins Herz geht.**

Daniel Vollenweider
mit Max Gerstl.



Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



Der Schimbock ist ca. 0,5 ha gross mit **100% wurzelechten Riesling-Reben**. Ein grosser Teil vom Weinberg wurde 1968 mit Holz von den vorher dort selektionierten Reben neu angelegt. Ungefähr 20% sind aber noch über 100 Jahre alte Stöcke. Der wird komplett am Einzelpfahl erzogen und seit 2013 ökologisch bewirtschaftet. Wobei schon seit 2005 nur noch organisch gedüngt und keine Herbizide eingesetzt wurden. Die ökologische Bewirtschaftung einer Steillage ohne Wege-Erschliessung ist um ein Vielfaches aufwändiger und kostenintensiver als im Direktzug zu bewirtschaftende Anlagen. Die Erträge im Schimbock lagen in den letzten 10 Jahren zwischen 10 hl/ha (2010/2013) und 30 hl/ha (2011).

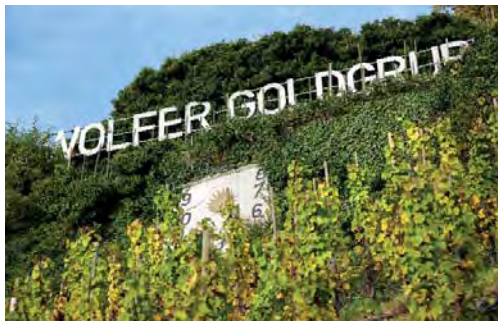
«Der Schimbock ist in der Regel immer der letzte Weinberg, der in meinem Weingut gelesen wird», erklärt Vollenweider. «Der Fokus liegt auf der Herstellung eines trockenen Weines. Allerdings werden dafür nur 100% gesunde Trauben verwendet. Deshalb gibt es in einigen Jahren auch süsse Weine aus dem Schimbock (Spätlese oder Auslese), die aus den ausgelesenen Botrytis-Trauben hergestellt werden. Die Trauben werden im Weingut gemahlen und für 2 bis 4 Tage auf der Maische mazeriert. Die für Weissweine extrem lange Maischestandzeit soll dem Wein etwas mehr phenolische Struktur geben. 2013 waren es 60 Stunden und die Dauer ist von der Temperatur der Maische, sowie vom pH-Wert des Mostes abhängig. Es wird nämlich kein Schwefel vor der Gärung eingesetzt! Gekeltert werden die Trauben auf einer 80-jährigen Holzkorbpresse während 18 Stunden. Dem Most wird nichts zugesetzt (keine Schönung, kein Bentonit, keine Enzyme, kein Schwefel)! Durch das Kelterverfahren ist der Most ohnehin sehr klar und wird nur am nächsten Tag nochmals vom groben Trub abgezogen.

2014 # Wolfer Goldgrube Kabinett

17+ / 20 • bis 2035 • 75cl **17.50** (ab 6.10.2015 20.–) • Art. 244195

Schöner mineralischer Duft von der Spontangärung, ganz feine, erfrischende Frucht, herrliche Zitrusfrische. **Irre Rasse am Gaumen, die Säure ist traumhaft schön**, macht den Wein so wunderbar

slank und verleiht Eleganz, ein strammer Kerl, gut strukturiert und mit viel Energie.



Der Schimbock ist ein mineralisch dichter, sehr strukturierter Wein, der nicht von der Primärfrucht lebt, sondern von der terroir-geprägten komplexen Tiefe. Ein Wein, der zum Essen getrunken wird und sich ohne Probleme über 10, 20, vielleicht sogar 30 Jahre entwickeln kann. **Er ist ein Wein, der die Grösse des Mosel-Rieslings von vor 80 und mehr Jahren aufzeigen soll.** Damals waren Moselweine grösstenteils trocken! Der Mosel-Stil mit wenig Alkohol und Süsse konnte man erst ab den 50er-Jahren – nach der Erfindung der Steril-Filtration – herstellen.»

2013 # Schimbock Spätlese

19/20 • bis 2040 • 75cl **29.–** (ab 6.10.2015 32.–) • Art. 243993

Die meisten Weingüter würden diesen Wein als Auslese verkaufen. Bei Daniel Vollenweider ist eine Auslese immer eine reine Botrytis-Selektion. Hier sind zwar Botrytis-Trauben mit dabei, aber auch gesunde. Es ging vor allem darum, im trockenen Wein absolut gar keine Botrytis zu haben. **So ist hier eine kleine Menge von einer Spätlese der absoluten Spitzenklasse entstanden.**

Ein aromatischer Höhenflug schon der Duft, bildschön und verführerisch, ganz feine, glasklare Botrytis, reife Tropenfrüchte und ein Hauch Honig, dazu die betörenden Aromen von der Lindenblüte. Irre Rasse und cremiger Schmelz am Gaumen, auch hier ein kaleidoskop-artiges Aromenspektrum, ein ungemein facettenreiches Säure-Süsse-Spiel. Kurz: Eine Mosel Spätlese, wie man sie sich schöner nicht vorstellen kann.

2013 # Felsenfest Riesling trocken

17/20 • bis 2018 • 75cl **16.–** (ab 6.10.2015 18.–) • Art. 244196

Sehr feine, terroirbetonte Nase, florale Noten, feine Kräuter, dezente Zitrusfrucht. Feine Rasse, ganz dezente Süsse, der ist richtig toll, **das ist pures Trinkvergnügen, da ist Leben drin**, das ist ein Rassekerl, hei ist der gut, so richtig knackig.

HITANGEBOT

2006 # Wolfer Goldgrube Auslese LGK Nr. 7

20/20 • bis 2080 • 37.5cl **59.50** (ab 6.10.2015 85.–) • Art. 236307

Im Gaumen explodiert der Wein förmlich, das ist ein gigantisches Konzentrat, **ein kleines Monster von Wein**, aber nur in Bezug auf Kraft und Konzentration, denn der Wein wirkt zu keinem Zeitpunkt breit oder schwer, nein, er kommt trotz monumentaler Kraft immer tänzerisch leicht daher.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



JETZT LIEFERBAR



MOSEL

Weingut Weiser-Künstler Traben-Trarbach

Konstantin Weiser und
Alexandra Künstler



Der Bankkaufmann Konstantin Weiser und Alexandra Künstler haben ihren Traum vom eigenen Weingut wahr gemacht und können ihre Leidenschaft jetzt voll ausleben. **2005 erwarben sie einige Rebberge in hervorragenden Steillagen mit alten, teilweise noch wurzelechten Reben. Das winzige, 2,5 ha kleine Weingut hat schnell von sich reden gemacht.** Das Rezept scheint von aussen betrachtet so einfach zu sein. Man übernehme einige Rebberge in besten Steillagen wie Enkircher Ellergrub und Trabener Gaispfad, die von «normalen» Winzern nicht mehr bewirtschaftet werden wollen, weil es zu viel Aufwand ist. Dann braucht es noch etwas Leidenschaft und Akribie – und schon wird man zum berühmten Produzenten. Dass es nicht so einfach ist, beweisen die vielen Winzer an der Mosel, die ein Leben lang hart arbeiten und die niemals auf einen grünen Zweig kommen. Spätestens dann, wenn die junge Generation übernehmen sollte, ist meist Schluss, wer will schon freiwillig ein Leben lang ums nackte Überleben kämpfen. Es ist ein Segen, dass es doch immer wieder Leute wie Alexandra und Konstantin gibt, die nebst dem nötigen Talent auch den Mut und die Ausdauer für ein solches Experiment haben. Sonst gäbe es ganz einfach diese einzigartigen Weine nicht.

Irre Rasse am Gaumen.

2014 Enkircher Ellergrub Kabinett

17 +/20 • bis 2030 • 75cl **15.50** (ab 6.10.2015 17.–) • Art. 244364

Der Duft ist genial, diese köstliche Würze, diese ganz feine Frucht, diese raffinierten floralen Noten von der Lindenblüte. Irre Rasse am Gaumen, köstlich süsse Frucht, verspielte Aromatik, das ist einfach unendlich gut, da kann man nur sagen, **einfach geniessen und Spass haben – immer und überall.**

2014 Trabener Gaispfad Kabinett trocken

17/20 • bis 2022 • 75cl **13.50** (ab 6.10.2015 15.–) • Art. 244361

Der duftet wunderbar mineralisch, ganz feine Zitrusfrucht. Ganz feiner, puristischer Gaumen, irre Rasse, feste Struktur, **das ist ein sublimer Charakterwein mit richtig viel Charme.**

2014 Weiser-Künstler Riesling

17/20 • bis 2020 • 75cl **12.80** (ab 6.10.2015 14.50) • Art. 244362

Feine gelbe Frucht, filigrane florale Noten. Schlanker, so richtig süffiger, ganz dezent süsser Wein, schmeckt praktisch trocken, dieser so charmant schlichte Wein hat auch etwas Edles an sich, ist ein raffinierter Kerl, steht da wie eine Eins, **ein kleines Genie, einfach herrlich.**

2014 Steffensberg

18+/20 • 2018 bis 2030 • 75cl **19.80** (ab 6.10.2015 22.–) • Art. 244363

Duftet wunderschön mineralisch, hat auch recht ausgeprägte Fruchtnoten, reife, köstlich süsse, gelbe Frucht. Rassiger, gut strukturierter, fülliger Gaumen, leichtfüssige, verspielte Aromatik, spannende Struktur, ganz dezente Süsse, wirkt wunderschön spielerisch, langer, vielfältiger, pikanter Nachhall, **ein grosser trockener Riesling.**

2014 Enkircher Ellergrub Spätlese

18/20 • 2016 bis 2032 • 75cl **22.–** (ab 6.10.2015 24.–) • Art. 244365

Ein feines Fruchtbündel springt richtiggehend aus dem Glas, wirkt sehr edel und zeigt Strahlkraft. Enorme Konzentration am Gaumen, ein schlankes Fruchtbündel, mit feiner Rasse unterlegt, **wunderschöne, verspielte, sinnliche Spätlese**, klar und präzise, das ist Trinkvergnügen pur, zieht sich wunderbar in die Länge, richtig köstlich.

JETZT VERFÜGBAR



2009 # Enkircher Ellergrub Auslese

19/20 • bis 2060 • 75cl **42.–** (ab 6.10.2015 52.–) • Art. 239654
37.5cl **20.30** (ab 6.10.2015 29.–) • Art. 239655

Es ist das prägendste Merkmal des Jahrgangs, diese unglaubliche Raffinesse, die selbst in einer so konzentrierten Auslese die Hauptrolle spielt, hier ist das ein raffinierter Wein, dieses betörende Spiel aus Konzentration, Rasse, Fülle, Raffinesse und sinnlicher Ausstrahlung, **das ist Riesling wie aus dem Bilderbuch**, eine starke Persönlichkeit, dazu unendlich charmant und liebenswert.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.





NAHE

Schlossgut Diel Dorsheim

Caroline Diel

Seit 1802 besitzt die Familie Diel die Burgruine Layen und mittlerweile 25 ha Weingärten, auf denen sie Grosse Gewächse, edelsüsse Rieslinge, hervorragende Burgunder und auch sensationelle Schaumweine produzieren. Armin Diel, der auch VdP-Präsident an der Nahe ist, hat inzwischen die Verantwortung in die Hände seiner hochtalentierten Tochter Caroline gelegt. Sie hat den Weinen eine andere Ausrichtung auf mehr Finesse, Säure und Mineralität verliehen. Das Gesamtsortiment ist beeindruckend vielfältig, und die Grossen Lagen wie Goldloch, Pittermännchen und Burgberg verleihen den Weinen einen unverwechselbaren Terroircharakter.

Caroline Diel: **«Was wir 2014 geerntet haben, gehört zum Feinsten der letzten 10 Jahre, es gab nur nach oben in Richtung Auslese leider nichts.»**



Der Wein hat gewaltig Power, vergisst aber die Eleganz nie! 2013 Pinot Noir Caroline

19+/20 • 2019 bis 2035 • 75cl **54.-** (ab 6.10.2015 60.-) • Art. 243994

Es gibt nur knapp 2000 Flaschen. Die Trauben werden Hand entrappt, nur wenige Stiele werden mitvergoren. Der Duft ist ein Traum, hochkonzentriert, reich, intensiv und tiefgründig, ein sehr nobles, komplexes Parfüm. Konzentrierter, beinahe mächtiger Antrunk, der Wein hat gewaltig Power, vergisst aber die Eleganz nie. Da sind 1000 Feinheiten mit im Spiel, das ist grosser, edler Pinot vom Feinsten, rassig und mit der optimalen Dosis Extraktzüsse gesegnet, **ein Wein zum Ausflippen schön**. Die wunderbare 2013er-Frische setzt dem Wein das Krönchen auf. Zum Mittagessen trinken wir die Jahrgänge 2008 und 2004, der 08er noch sehr jugendlich, beginnt sich erst zaghaft zu öffnen, der 04er am Beginn seiner schönsten Trinkreife, sagenhaft gut, beide Weine zeigen eindrücklich, dass man hier Pinot Noir genauso gut kann wie im Burgund.

Max Gerstl fragt sich: **«Werde ich auf dem Umweg über die genialen Schaumweine von Diel eines Tages auch noch zum Champagner-Liebhaber?»** Die Familie Diel liebt Champagner über alles, sie kredenzt uns jeweils zum Aperitif die edelsten davon. Sorry, vielleicht bin ich ein Banause, aber mir schmecken die Schaumweine von Diel definitiv besser als die teuersten Champagner. Vielleicht liegt es daran, dass hier der Reifegrad der Trauben höher liegt. Ein Schaumwein braucht Säure, das ist klar. Wenn Chardonnay und Pinot reif sind, haben sie zu wenig davon. Der Riesling hat auch bei reifen Trauben noch genügend Säure. Das ist ein möglicher Grund, dass mir ein grosser Riesling Sekt in der Regel besser schmeckt als die meisten Champagner.



2006 Sekt Cuvée Mo Brut Nature

19/20 • bis 2022 • 75cl **54.–** (ab 6.10.2015 60.–) • Art. 242327

85 Monate Hefelager, degorgiert im September 2014. Das ist Noblesse pur, dieser verführerische Reifeton in Verbindung mit edler Mineralität und ganz feiner Frucht. Am Gaumen ist das so etwas von sagenhaft fein, die pure Eleganz, der tänzelt leichtfüssig über den Gaumen, **da ist diese Sinnlichkeit, die man grossen Champagnern zuschreibt.** Ich probiere ihn immer und immer wieder, mit wachsender Begeisterung.

2014 Nahestein Riesling trocken

17+/20 • bis 2019 • 75cl **14.80** (ab 6.10.2015 17.–) • Art. 244356

Schöner, gelbfruchtiger Duft. Schlanker, eleganter, trockener Gaumen. Dass er so schön trocken schmeckt, macht ihn edel, verleiht Eleganz. Der Wein wirkt wunderbar spielerisch, wirkt attraktiv und verführerisch, das ist grosses Trinkvergnügen, **einer der schönsten trockensten Basisrieslinge Deutschlands.**

2014 Dorsheimer Goldloch Grosses Gewächs

19/20 • 2018 bis 2035 • 75cl **44.–** (ab 6.10.2015 48.–) • Art. 244357

Der Duft kommt so herrlich aus der Tiefe, feine gelbe Frucht steht im Mittelpunkt, er zeigt aber auch erfrischende, weisssfruchtige Anteile und eine wunderbare, sagenhaft raffinierte Mineralität, der Duft ist traumhaft schön, sehr edel und strahlend klar. Vereint Kraft und Finesse in idealer Weise, ganz feine Extraktüsse, die Balance ist perfekt, der Wein trinkt sich schön trocken. Da ist Noblesse ohne den Charme zu verdrängen. **Der Wein begeistert mich total, das ist eines der raffiniertesten GGs von Diel,** der feine Schmelz, die edle Rasse, die ganz dezente Extraktüsse, das alles ist so wunderbar in der Balance, ein köstlicher Wein.



2014 Riesling Tradition

17+/20 • bis 2025 • 75cl **14.80** (ab 6.10.2015 17.–) • Art. 244358

Ein geniales Fruchtbündel, Zitrusfrucht der edelsten Art, ein absolut köstlicher, wunderbar erfrischender Duft. Ein Knaller am Gaumen, das ist Riesling der himmlischen Art, was für ein geniales Fruchtbündel, hei ist der gut, das ist pures Trinkvergnügen, **das ist edlsüßer Riesling wie man ihn sich schöner nicht vorstellen kann.** Da ist die Flasche leer, kaum hat man sie geöffnet. Den Wein muss man einfach lieben.

2014 Pittermännchen Kabinett

18/20 • bis 2038 • 75cl **21.50** (ab 6.10.2015 24.–) • Art. 244359

Der Duft ist sagenhaft raffiniert, gewaltig konzentriert, unendlich komplex und tiefgründig. Ein monumentales Kraftbündel, dennoch bleibt es ein sehr typischer Kabinett, mit seiner schlanken Statur wirkt er **leichtfüßig, superelegant, Spitzenklasse.**

2014 Pittermännchen Spätlese

18/20 • bis 2045 • 75cl **35.–** (ab 6.10.2015 39.–) • Art. 244360

Ganz feines, sublimes Parfüm, wunderschön verspielt, komplex, total in der Balance, das ist schon eine **grandiose, absolut raffinierte, köstliche Spätlese**, man muss da einmal auf die Länge achten, das ist eindrücklich, was da abgeht, die Säurestruktur könnte raffinierter nicht sein.



JETZT LIEFERBAR

HITANGEBOT

2007 # Auslese Dorsheimer Goldloch

20/20 • bis 2050 • 75cl **46.90** (ab 6.10.2015 67.–) • Art. 237430

Am Gaumengibt sie sich viel zart, unheimlich filigran, aber von himmlischer Raffinesse, dieses Kraftbündel kommt tänzerisch leicht daher, die Säure ist weich wie Seide, schmilzt wie Butter auf der Zunge und trägt die köstlichen Aromen meilenweit, **das ist Riesling-Raffinesse in Perfektion.** Das zeigt dieser Wein in vollendeter Form, deshalb die 20 Punkte.





Weingut Dönnhoff Oberhausen

NAHE

Das Weingut Dönnhoff ist seit über 200 Jahren an der Mittleren Nahe zu Hause. Heute werden hier 26 ha Rebfläche verteilt auf acht «Erste Lagen» bewirtschaftet, die zu den höchstbewerteten des gesamten Gebietes zählen. Die Weine des Gutes geniessen grosse Anerkennung wegen ihrer Eleganz und geschmacklichen Tiefe, mit der sie das Terroir dieser verschiedenen Weinberge so klar präsentieren. Man braucht nicht darüber zu diskutieren, ob Vater Helmut oder Sohn Cornelius der leidenschaftlichere ist. Dass dieses Team hervorragend harmoniert, beweisen die Weine, die Jahr für Jahr noch eine Spur perfekter scheinen. Qualitativ handelt es sich hier um beständig hochqualitativ arbeitende Winzer, die Erfahrung, Intuition, Gelassenheit und exzellente Kenntniss über den Riesling in die Flasche füllen. Eine authentische Liebe zur Region Mittlere Nahe, zum Terroir, lässt sie diese typischen Weine erzeugen, die auch international grosse Anerkennung geniessen. **Ein Riesling-Liebhaber ohne Weine von Dönnhoff im Keller ist eigentlich kein echter.**

Helmut Dönnhoff: «Es gab 2014 praktisch keinen Winter, eine extrem frühe Blüte, sehr hoher Behang. Im Juni haben wir nach Regen gefleht, im Juli und August habe ich zum lieben Gott gesagt «Stopp, so viel wollten wir aber nicht». Als die Trauben praktisch reif waren, kam ein grosser Regen und es war warm. Die Fäulnis breitete sich rasend schnell aus, da musste man schnell ernten.»

Riesling auf den Punkt gebracht.

2014 Höllenpfad Riesling trocken

19/20 • 2019 bis 2040 • 75cl 26.– (ab 6.10.2015 29.–) • Art. 244386

Ich weiss nicht warum, aber diesen Wein liebe ich über alles, diese Verbindung aus genialer gelber Frucht, feinsten Würze und sagenhaft raffinierten mineralischen Noten. Dann der Gaumen, feinste Rasse, delikate Extraktösse, konzentrierte, komplexe Aromen, alles ist eine auf den Punkt abgestimmte Einheit, und dann kommt der Nachhall, das ist ein kleines Feuerwerk, auch wenn er total fein und filigran ist, **das ist ganz grosse Klasse.**

Cornelius Dönnhoff





2014 Tonschiefer Riesling trocken

17+/20 • bis 2020 • 75cl **18.–** (ab 6.10.2015 20.–) • Art. 244385

Die Balance zwischen Frucht und Mineralität ist perfekt, geniale Würze, feine gelbe Frucht. Am Gaumen etwas strukturierter als der Gutswein, kraftvoller, mundfüllender Wein, der ist einfach unendlich gut, völlig unkompliziert, dennoch mit Noblesse, wunderschön rassiges, saftiges Finale, **auch in den Basisweinen zeigt sich die Handschrift Dönnhoffs deutlich.**

2014 Felsenberg Grosses Gewächs

19+/20 • 2020 bis 2038 • 75cl **44.–** (ab 6.10.2015 48.–) • Art. 244387

Die GGs liegen noch auf der Hefe, als wir sie Ende Februar probieren, sie präsentieren sich noch etwas wild. Dennoch ist der Duft auch jetzt schon ein Erlebnis, hei ist der fein, ebenso intensiv, reich und tiefgründig. Da ist irre **Rasse, der Wein ist genial strukturiert, ein Kraftbündel, aber wunderschön leichtfüssig, verspielt.** Im minutenlangen Nachhall zeigt er seine Raffinesse, da ist Spiel drin, der tänzelt leichtfüssig über den Gaumen, ist aber voller konzentrierter Aromen. Vielleicht probieren wir den Wein etwas zu früh, um ihn schon definitiv in die höchste Schublade einzureihen, aber das Potenzial dazu ist sicher vorhanden.

2014 Hermannshöhle Grosses Gewächs

20/20 • 2020 bis 2038 • 75cl **47.50** (ab 6.10.2015 52.–) • Art. 244389

Die über alles erhabene Hermannshöhle, ganz fein und doch enorm konzentriert und tiefgründig, die Komplexität ist sprichwörtlich, was für ein himmlisches Parfüm. Das ist grosser, sinnlicher Riesling, aber beschwingt leicht, schön trocken, mehr Trinkvergnügen kann man sich gar nicht vorstellen, diese geniale Saftigkeit, dann so ein winziger Hauch noble Strenge, alles ist eine einzige Harmonie, einfach grandios, aber völlig unkompliziert, offen und zugänglich. **Das ist ein Wein, an dem jeder Freude hat, der absolute Freak sowieso,** aber auch dem «normalen» Weingeniesser werden diese Raffinesse kaum verborgen bleiben.

2014 Dellchen Grosses Gewächs

19+/20 • 2019 bis 2035 • 75cl **44.–** (ab 6.10.2015 49.–) • Art. 244390

Wow, das raffinierte Dellchen, der Duft streichelt die Nase, das ist die Sinne berauschende Feinheit, ein nobles, filigranes Parfüm. Am Gaumen hat er einen **wunderbar trockenen Auftritt,** das macht den Wein so edel, die ganze Süsse kommt aus dem Extrakt, ist entsprechend moderat und schwingt im Einklang mit der ebenso dezenten, feinen Säure, das ist einfach himmlisch, diese sagenhafte Finesse. Auch das ist eigentlich Riesling in Vollendung, auch wenn es jetzt so extrem jung noch etwas wild und kantig wirkt.

2014 Dönnhoff Riesling

17/20 • bis 2020 • 75cl **13.–** (ab 6.10.2015 14.50) • Art. 244391

Ein zartes, sublimes Fruchtbündel, schon im Duft hat er diese liebenswürdige, verspielte Art. Am Gaumen ist es Riesling der sinnlichen Art, das ist durchaus ein ernst zu nehmender Wein, **so eine Qualität zu diesem Preis gibt es nirgends auf der Welt ausser beim Riesling in Deutschland.** Er hat 30g Restzucker, schmeckt ein wenig süsser als sonst bei Dönnhoff, mir gefällt das extrem gut.

2014 Oberhäuser Leistenberg Kabinett

17+/20 • bis 2032 • 75cl **17.80** (ab 6.10.2015 19.50) • Art. 244392

Schon im Duft kommt er daher wie ein Mosel Kabinett, erfrischende Zitrusfrucht ohne Ende, dazu feinste Gewürze und raffinierte florale Noten und – ganz fein – die köstlich süsse, gelbe Frucht. Am Gaumen hat der richtig Power, **unglaubliche Aromenkonzentration für einen Kabinett.** Er bleibt aber schön schlank und verspielt, das herrliche Säurespiel und die dezente Fruchtsüsse schwingen in perfekter Harmonie, langes aromatisches Rückaroma, ein köstlicher Kabinett.

2014 Oberhäuser Brücke Spätlese

18+/20 • bis 2050 • 75cl **32.40** (ab 6.10.2015 36.–) • Art. 244393

Im Duft eher zurückhaltend, reife gelbe Frucht steht im Zentrum, dazu eine absolut faszinierende Würze. Ein Knaller im Antrunk, am Gaumen explodiert sie förmlich, das sind gebündelte Fruchtaromen, Raffinessen ohne Ende, ein die Sinne berauschendes Säure-Süsse-Spiel, darin eingebettet ein immenses Geschmackspektrum, **eine überirdisch gute Spätlese.**

2014 Niederhäuser Hermannshöhle Auslese

20/20 • bis 2070 • 37.5cl **32.40** (ab 6.10.2015 36.–) • Art. 244394

Das ist feinste, glasklare, blitzsaubere Botrytis, Dönnhoff'sche Perfektion. Was für ein feiner Wein, die Konzentration ist enorm, das sind gebündelte Raffinessen, der Wein schmilzt wie Butter auf der Zunge, besteht eigentlich nur aus absolut köstlichen Aromen, ein Säure-Süsse Spiel, das harmonischer nicht sein könnte. **Das ist Süsswein in Vollendung. Etwas Besseres gibt es eigentlich auf dieser Welt nicht mehr.** Selbstverständlich kann ein Wein noch konzentrierter sein, damit eindrücklicher, aber so leicht, so verspielt, so delikat und gleichzeitig so sagenhaft komplex und intensiv aromatisch kann nur eine grandiose Riesling Auslese sein.





NAHE

Gut Hermannsberg Oberhausen

Karsten Peter



Gründung 1902 durch das Königreich Preussen, das sich den schönsten Fleck Erde an der Mittleren Nahe mit besten Lagen für ein Lehr- und Mustergut ausgesucht hatte. Von 1946-1998 war das Gut im Besitz des Landes Rheinland-Pfalz. Am 1.7.2009 wurde es von Jens Riedel übernommen. Die «Grossen Lagen» Schlossböckelheim, Kupfergrube, Niederhausen, Hermannsberg (Monopollage) und Steinberg sprechen für das hervorragende Terroir-Potenzial dieses reaktivierten Gutes. Der Regisseur Karsten Peter hat freie Hand, um sein Talent auf den ca. 30 ha zu beweisen, die zu 98% mit Riesling bepflanzt sind.

2013 wurde das Gut als Aufsteiger des Jahres im Gault Millau ausgezeichnet, auch wegen seiner sensationellen Kollektion. Ein feinfühlig renoviertes Gästehaus und Jugendstilgebäude in den Weinbergen laden zum Besuch der Domäne ein.

Karsten Peter: «Unsere Weine kommen ausschliesslich aus Top-Lagen, wir haben nichts anderes. Wir müssen aber bereit sein, z.B. einen Wein nur mit der Ortslage zu bezeichnen, auch wenn der zu 100% aus einer Grossen Lage kommt.»

Feuerwerk am Gaumen.

2014 Bastei Grosses Gewächs

19+/20 • 2020 bis 2038 • 75cl **44.-** (ab 6.10.2015 48.-) • Art. 244396

Dezent, aber komplex und tiefgründig im Duft, der hat schon unglaublich Strahlkraft, obwohl er noch deutlich von der Hefe geprägt ist. Wunderbar geschmeidiger, aber auch genial rassischer, köstlich aromatischer Gaumen, **der Wein ist einfach genial, ein Kraftbündel, aber wunderbar leichtfüssig und elegant**, im minutenlangen Nachhall zündet er nochmals eine kleines Feuerwerk, öffnet sich immer mehr – und da zeigt sich auch sein riesiges Potenzial. Schon der 2013er hat mich fasziniert, die Bastei hat für mich etwas ganz besonders Reizvolles an sich, sind da vielleicht gewisse Ähnlichkeiten mit Dönnhoffs Höllenpfad?

2014 Just Riesling trocken

17+/20 • bis 2019 • 75cl **16.–** (ab 6.10.2015 18.–) • Art. 244395

Das ist so ein liebenswürdiger wunderschöner Duft, diese raffinierten Feuerstein-Noten in Verbindung mit der köstlichen Frucht, das ist einfach traumhaft. Alles ist fein, die Säurestruktur, der Schmelz, der cremige Fluss, edle Rasse und ganz dezente Süsse sind perfekt ausgewogen, der Wein trinkt sich schön trocken, das macht ihn edel, spannend und lässt keine Langeweile aufkommen. **Das ist einer der raffiniertesten Basisweine, die ich kenne.**

2014 von den Steinterrassen, Riesling trocken

18+/20 • 2018 bis 2032 • 75cl **29.50** (ab 6.10.2015 32.–) • Art. 244398

Liegt noch auf der Hefe und ist im Duft noch etwas beschlagen. Feinste Mineralität und feinste Frucht bilden die Basis dieses genialen Duftes, die weisssfruchtige Art macht den Duft besonders edel. Der streicht wie eine Feder über die Zunge, ist trotz irrer Rasse cremig weich. Die Aromatik ist ein Traum, herrliche Frische, ganz dezente Süsse, schmeckt wunderbar trocken ohne spartanisch zu sein. **Ein sehr edler, raffinierter Wein, der mit seiner sanften Art auch sehr typisch für den Jahrgang 2014 steht.**

2014 Hermansberg Grosses Gewächs

19/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **44.–** (ab 6.10.2015 48.–) • Art. 244397

Der Duft zeigt sich überaus intensiv, die geniale Zitrusfrucht trägt ihn, ohne die Mineralität zu überdecken, absolut köstlich. Am Gaumen zeigt er sich als erhabene Persönlichkeit, **der Wein hat Strahlkraft ohne Ende, ein aromatisches Feuerwerk**, dazu unendlich Tiefgang, da ist Spannung drin, das ist grosser Riesling, verführerisch und edel, eine echte Weinpersönlichkeit.

JETZT VERFÜGBAR

2013 # Just Riesling trocken

17/20 • bis 2020 • 75cl **16.–** (ab 6.10.2015 18.–) • Art. 243077

Makellos klare gelbe Frucht, ganz feine Würze und delikate Mineralität. Der Wein ist zart strukturiert, zeigt enorm Saft und Schmelz und eine Aromatik, die sinnlicher nicht sein könnte – **einfach Riesling, aber vom Feinsten.**

2013 # Hermansberg Grosses Gewächs

19+/20 • bis 2035 • 75cl **44.–** (ab 6.10.2015 48.–) • Art. 243131

Das ist sinnliche Mineralität, was für ein überschwänglich reicher Duft. Ein schlankes Kraftbündel am Gaumen, der streicht wie eine Feder über die Zunge, Säure und Extraktsüsse schwingen im Einklang, das Ganze ist eine einzige Harmonie, der Wein geht direkt ins Herz.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.





RHEINGAU

Weingut J.B. Becker Eine phänomenale Neuentdeckung!

Hans-Josef Becker

Das Weingut J.B. Becker wurde 1893 von Jean Baptist Becker gegründet. Er pflanzte in den besten Wallufer-Lagen (Walkenberg) überwiegend Riesling und Spätburgunder. Sein Enkel, der 1945 geborene Hans-Josef Becker, führte nach der Lehre im Weingut Graf Eltz in Eltville und dem Studium in Geisenheim das nur 13 Hektar grosse Weingut in Walluf mit seinem Vater Josef Becker zusammen. Seit dem Tod seines Vaters führt er es zusammen mit seiner Schwester Maria. Bescheidene 60-70 Tausend Flaschen werden jährlich abgefüllt. Hans-Josef ist darüber hinaus auch noch Wein-Kommissionär und sitzt in fast jeder relevanten Verkostungsgruppe des Rheingaus. Auch in der Ortspolitik ist er mit seiner naturverbundenen Sicht überaus engagiert. Die zwei extrem liebenswerten Geschwister sind im positiven Sinn fast etwas eigenbrötlerisch, sie sind pittoresk vom eigenen Erscheinen bis zum barocken Weingutshaus. Dabei stehen Sie weit mehr als die meisten von uns mit beiden Beinen im Leben und auf der Erde, sie sind hochgradig beliebt und vernetzt, sie setzen nur andere Wertmassstäbe als wir es in dieser «schnellen» Zeit gewohnt sind. Wer Musse hat, möge doch bitte in Walluf stoppen, dieses Geschwisterpaar ist ein warmherziges Erlebnis der besonderen Art, und doch sind sie dabei reflektiert und ironisch «wissend» um sich und um die Welt. Jeder wird mit einem warmen Gefühl im Bauch und voller Frieden von dannen ziehen.

Hans-Josef Becker sieht seine Weinberge als zeitlich befristete «Leihgabe der Natur». **Seit dem Jahrgang 2011 ist die Weintraubenerzeugung biologisch zertifiziert.** Er lässt nach dem Ende einer ca. 60-70 Jahre währenden Ertragszeit und der dann fälligen Neubestockung den Böden in einer 6-jährigen Brache Zeit zur Regeneration (Verhungern der Rebläuse). Ein extrem naturverbundener Bio-Winzer, der dieses Etikett jedoch überhaupt nicht will. Dummliche «Naturideologie» hält er für einen Rückfall ins Mittelalter. **«Der Wein weiss sich schon zu helfen» ist Hans-Josef Beckers Leitspruch und verdeutlicht sein unbedingtes Vertrauen in die Natur.** Wenn Ungeziefer oder das Wetter den Ertrag verringern und

Nützlinge und organische Bodenarbeit nicht obsiegen, nimmt er die Einbusse eben in Kauf. Er erntet wegen seines rigiden Rebschnitts von Haus aus nur um gut 40 hl/ha. Becker ist überzeugt: Alles an Qualität entsteht nur und ausschliesslich im Weinberg und im Einklang mit der Natur. Im Keller kann man nicht mehr als vorsichtig und natürlich erhalten und bewahren, die Kreation macht die Natur allein. Die Rieslinge werden nach 12 Stunden Maischestandzeit schonend gepresst und im Holzfass mit den eigenen Hefen vergoren, es gilt der Grundsatz: So wenig Eingriff wie möglich. Wenn überhaupt, dann in dem Maische- und Moststadium, der fertige Wein wird nie verändert oder bearbeitet. Bei Beckers kann es dann schon mal Monate oder mehr weiterblubbern, bis die Vergärung beendet ist. Geschönt oder auf irgendeine Weise behandelt werden seine Rieslinge oder Blauburgunder wie erwähnt maximal bis zum Moststand. Die extrem langlebigen Rieslinge verbleiben bis zu 9 Monate auf der Hefe im Fass und werden kurz vor der nächsten Ernte abgefüllt (immer ein Jahr bis zur Abfüllung).

Die in kleiner Stückzahl noch vorhandenen alten Jahrgänge trinken sich immer noch tafrisch, ein leichter und angenehmer Reifeton liegt über der tollen Frucht. Jahrgänge zu Beginn der 90er schmecken jetzt gerade reif, die End-90er sind fast noch zu jung mit ihrem jugendlichen Druck!

Zu den allerbesten Pinot Noirs aus Deutschland zählen jene von J.B. Becker, sie bleiben nach der Vergärung im Holzfass zwei volle Jahre im grossen alten Holzfass (keine Barriques). Die unglaubliche Farbausbeute und die feinst geschliffenen, immensen Tannin- und Extraktmassen der Pinot Noirs resultieren nicht nur aus dem biologisch-organisch gearbeiteten Weinberg und der rigiden Ertragsbeschränkung, auch die Maischegärung im Hochdrucktank ist dafür verantwortlich. Es gibt kaum andere deutsche Pinot Noirs mit dieser Intensität.

Zieht man auch die extrem alterungsfähigen und grossen Rieslinge im Betracht, muss man **J.B. Becker zweifellos zu den komplettesten Erzeugern Deutschlands zählen**. So einen wie Hans-Josef Becker gibt es in Deutschlands Winzerszene wohl kein zweites Mal. Und weil ihm und seiner Schwester Maria der Ruhm, der Ruf und der Wohlstand ziemlich schnuppe sind, werden sie zum Glück für uns ein Insidertipp bleiben. Denn eigentlich müssten ob dieser so aussergewöhnlichen Qualität Heerscharen von Geniessern Schlange stehen!

Hajo Becker: «Probleme kenne ich nicht, es gibt immer spannende Momente, Probleme, die man lösen muss, aber man findet immer eine Lösung. Spontanverärung funktioniert nur, wenn man keine Botrytizide einsetzt. Wir haben einige Jahre gebraucht, bis die Hefen wieder fit waren, ab 2007 hat es wieder funktioniert, seither vergären wir alles spontan.»





2012 Wallufer Walkenberg Kabinett trocken

17+/20 • bis 2022 • 75 cl **18.–** (ab 6.10.2015 20.–) • Art. 243132

So klar, präzise, ausdrucksvoll und konzentriert der Wein duftet, so spielerisch, leichtfüßig und köstlich aromatisch tritt er am Gaumen auf. **Das ist absolut kein leichtes Weinlein, wie man aufgrund seines Prädikates «Kabinett» und seines günstigen Preises vermuten könnte.** Der Wein hat gewaltig Stoff, besitzt eine unglaubliche Dichte und ein immenses Geschmacksspektrum, das ist ein Klassewein.

2012 Wallufer Walkenberg Spätlese trocken alte Reben

18/20 • bis 2035 • 75 cl **29.–** (ab 6.10.2015 32.–) • Art. 243133

Der Duft ist ganz fein und von anmutiger Schönheit, alles ist unglaublich raffiniert, die zarte Frucht schwingt in Harmonie mit raffinierter Mineralität. Auch am Gaumen ist gebündelte Raffinesse, feine Rasse, cremiger Schmelz, tänzerische Aromatik, alles scheint so selbstverständlich, **das ist einfach die pure, unverfälschte, himmlisch schöne Natur,** diesen Wein muss man einfach lieben, ein Traum.



2007 # Eltviller Rheinberg QBA

17/20 • bis 2020 • 75 cl **15.–** (ab 6.10.2015 17.–) • Art. 243075

Schon der Duft mit dieser feinen Tropenfrucht in Verbindung mit genialen floralen Noten bis hin zu sublimen Honignoten ist ein Traum. Das ist einfach unkomplizierter, sensationell feiner, traumhaft aromatischer Riesling, der ist cremig weich, besitzt genau die Portion Rasse, die man ihm wünschen würde, alles ist in perfekter Harmonie, der Wein hat richtig Klasse und ist ganz einfach sensationell gut, **ein Riesling für alle Tage und zu jeder Gelegenheit.**

Raritäten: Perfekt gereifte Juwelen von J.B. Becker:

1990 Martinthaler Rödchen Spätlese trocken

18+/20 • bis 2020 • 75 cl **31.50** (ab 6.10.2015 35.–) • Art. 243135

Was für ein köstlicher Duft, geniale Honignoten, unglaublich vielfältig, reich, die Hitze des Jahrgangs ausstrahlend. Da sind Saft und Schmelz ohne Ende, der Wein hat gewaltig Stoff, bleibt aber total tänzerisch, strahlt eine unglaubliche Frische aus, irre Rasse, noble Struktur, wirkt sehr edel und fein, der Wein ist knochentrocken und wirkt dennoch köstlich süß dank enormem Extraktreichtum, das ist ganz grosser trockener Riesling – und der hat noch ein langes Leben vor sich, zeigt nicht einen Hauch von Ermüdungserscheinungen. **Nur kleine Mengen verfügbar.**

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.

1989 Martinthaler Rödchen Auslese trocken

18+/20 • bis 2018 • 75cl **44.–** (ab 6.10.2015 49.–) • Art. 243136

Im Duft zeigt sich, dass auch etwas Botrytis mit im Spiel war, das ist aber keineswegs nachteilig, verleiht dem Wein eine zusätzlich Dimension, wirkt reich und opulent, dennoch edel, klassisch und präzise. Am Gaumen zeigt er sich erstaunlich schlank, ich habe auch das Gefühl, er sei moderat im Alkohol, der wirkt traumhaft spielerisch, tänzelt mit sprichwörtlicher Leichtigkeit über die Zunge, man kann sich niemals satt trinken an diesem Wein, eine Köstlichkeit.

Nur kleine Mengen verfügbar.

2011 Wallufer Walkenberg Spätburgunder

Spätlese trocken alte Reben

19/20 • bis 2025 • 75cl **37.50** (ab 6.10.2015 42.–) • Art. 243138

Feiner burgundischer Duft, schwarze Kirschen, Himbeeren, feine florale und würzige Noten. Köstlich süsser Antrunk, dann kommt die feine Rasse, balanciert das Ganze perfekt aus, die Aromatik ist köstlich, das ist auch wieder so eine unkomplizierte Naturschönheit, wie sie hier scheinbar so selbstverständlich entsteht. Der Wein zeigt grosse Klasse von der Struktur über die Fülle bis zur gebündelten Kraft, alles schwingt perfekt harmonisch, das ist grosser Pinot, **absolute Weltklasse.**





RHEINGAU

Weingut Peter-Jakob Kühn Oestrich-Winkel

Hendelberg Kapelle

Peter Jakob Kühn mit
Sohn Peter Bernhard



Hier lassen wir direkt den Winzer zu Wort kommen, um die Philosophie von seinen Weinen auszudrücken.

Peter Kühn: «Unser Wein entsteht in der Vielfalt der Natur – und genauso vielfältig ist unser Beruf. Von der Bodenbearbeitung bis zur Pflege der Reben, von der Weinbereitung bis hin zur individuellen Kundenbetreuung: Wir sind von ganzem Herzen Winzer. Jacobus Kühn hat unser Weingut vor 11 Generationen gegründet. Seither widmet sich unsere Familie dem Weinbau und bei allem, was wir heute tun, denken wir schon an die nächsten Generationen. Qualität ohne Nachhaltigkeit ist im Weinbau undenkbar: Nur was vor unseren Kindern Bestand hat, kann von ihnen weiterentwickelt werden – nur eine gesunde Evolution ergibt eine Tradition.»

«Wein im ursprünglichen Sinn ist unser Motto. Wir führen die gesamte Weinbereitung zu ihren Wurzeln zurück. Das fängt bei den Rebwurzeln an, denn um lebendige Weine zu erzeugen, braucht es einen lebendigen Boden. Vielfalt und Harmonie im Wein setzen Vielfalt und Harmonie in der Natur voraus. Riesling, die edelste deutsche Rebsorte, steht dabei ganz im Mittelpunkt. Wenn Sie einen ökologisch erzeugten Spitzenriesling suchen, dann sind Sie bei uns genau richtig. Entdecken Sie die sinnliche Ausgewogenheit und hervorragende Bekömmlichkeit unserer Weine.

Am Gaumen enorme Rasse.

2014 Jacobus Riesling trocken

17+/20 • bis 2025 • 75cl **12.-** (ab 6.10.2015 13.50) • Art. 244328

Gelbe Frucht vom Feinsten, dazu viel Würze, ganz feine florale Noten. Der Duft ist richtig edel, hat auch etwas Sinnliches an sich. Am Gaumen enorme Rasse, der Wein ist aber auch cremig weich und hat einen sagehaften Schmelz und eine köstliche Extraktsüße, was für ein lebenswürdiger, fröhlicher Wein, der ist genauso grandios wie der 2013er, **ein unglaublicher Basiswein, Natur pur, wie man es von den Kühns nicht anders erwartet.**

Ursprünglicher Wein braucht nur eine Zutat: Zeit. Wenn im Herbst die vollen saftigen Trauben in den Keller kommen, dann kommt es bei allem, was wir tun, auf den richtigen Augenblick an. Um den Ursprung unserer Weine unverfälscht zum Ausdruck zu bringen, gehen die Moste ohne jede Manipulation der Süsse oder Säure in die Gärung. Nur so kann ein präzises Abbild der natürlichen Vielfalt und Lebendigkeit entstehen. Zur Harmonisierung der einzelnen Komponenten braucht es einen vollkommen ruhigen Ausbau: **Wenn eine Naturschönheit reift, dann kommt ihre Persönlichkeit immer deutlicher zum Ausdruck, ganz entspannt und wie von allein. Das ist althergebracht und modern zugleich: einfach zeitlos.»**

Peter Kühn Junior: «Ich lasse meinen Vater antworten wie der Jahrgang war, er hat schon 40 Ernten hinter sich. Heute ernten wir total anders als früher. Wir haben heute eine Vorlesetruppe, die besten 10 Leute. Die nehmen alles raus, was nicht perfekt ist. Aber sie nehmen es raus, es kommt nicht auf den Boden, sonst riecht das nach Essig und gibt eine schlechte Ambiance. Ohne Botrytis ging es auch dieses Jahr nicht, aber Botrytis muss nicht negativ sein, sie verändert das Geschmacksbild, aber nicht unedingt negativ. Wir wollen immer weniger Maschinen. Wir wollen unsere Arbeit im Rebberg genießen. Die Geschichte mit dem Traktor und dem Pferd, das ist ein ganz anderes Gefühl: Der Traktor erschreckt dich, der Vogel fliegt davon, das Pferd dampft sein Herz schlägt, Du betrachtetest es, es ist Natur.»

2014 Quarzit Riesling trocken

18+/20 • 2018 bis 2030 • 75 cl **17.–** (ab 6.10.2015 19.–) • Art. 244329

Schon der Duft geht direkt ins Herz, das ist die Sinne berauschende Mineralität, ganz fein schwingt etwas Zitrusfrucht mit und süsse florale Noten von der Lindenblüte. Am Gaumen zeigt sich eine Aromatik von eindrucklicher Intensität und sprichwörtlicher Vielfalt, der Wein ist sagenhaft raffiniert und begeistert mit seiner Natürlichkeit, alles ist eine einzige Harmonie, da sind Spannung und Energie, **jeder Schluck ist pure Lebensfreude, ein Traumwein!**

2013 St. Nikolaus Riesling trocken Grosses Gewächs

19+/20 • 2020 bis 2040 • 75 cl **29.50** (ab 6.10.2015 32.–) • Art. 244331

Das ist eine die Sinne berauschende Duftorgie, die aus diesem Glas schiesst, absolut geniale Mineralität in Verbindung mit erhabener, erfrischender Zitrusfrucht und köstlicher Würze, die Intensität ist enorm. Der Gaumen ist köstlich süß, dann kommt aber gleich die 2013er-Rasse, macht das Ganze wunderbar schlank, elegant und rassig. Das ist in der Tat ein wilder Kerl, die geradezu spektakuläre Säurestruktur trifft auf edle Extraktsüsse und cremig weichen Schmelz. **Am Schluss ist alles wieder eine einzige Harmonie, alle Komponenten schwingen in perfektem Gleichgewicht.** Das ist grandioser Riesling, da ist Leben drin, das tut gut bis in den kleinen **2013 St. Nikolaus Riesling trocken**





Foto: DWI

2013 Langflechter Brunnen Riesling trocken

20/20 • 2020 bis 2040 • 75 cl **62.–** (ab 6.10.2015 68.–) • Art. 244330

Der Wein stammt aus dem Landgeflechter Brunnen, einem Herzstück vom Doosberg. Heute ist das keine offizielle Lage mehr, aber die Kühns haben sich Landgeflecht als Marke eintragen lassen. Das ist purer Tiefgang, schon im Duft ist die Konzentration enorm, hochreife gelbe Frucht, Mineralität und florale Noten verbinden sich zu einer edlen, die Sinne betörenden Duftwolke. Am Gaumen beeindruckt der Wein zuerst mit seinem cremigen Schmelz, darin eingebunden sind eine irre Rasse, eine geniale Säurestruktur, da ist echt etwas los am Gaumen, der Wein explodiert förmlich, hat auch wieder diese wilde Art der 2013er, zeigt aber durchaus auch seine sanfte Seite, das ist eindrücklich, dieses Zusammenspiel der Extreme, **ein grandioser Gänsehaut-Riesling.**

2013 Oestrich Doosberg Grosses Gewächs

20/20 • 2020 bis 2040 • 75 cl **29.50** (ab 6.10.2015 32.–) • Art. 244332

Der springt richtiggehend aus dem Glas, das ist eine bombastische Duftwolke, reich, komplex, tiefgründig, beinahe opulent, aber dann doch wieder sagenhaft fein und raffiniert. Geballte Kraft am Gaumen, der fährt so richtig ein, das ist eine wahre Fruchtexposition. Ich habe meine Notizen noch nicht beendet, da packt der Wein seine Feinheiten und seinen unwiderstehlichen Charme aus, wow, **das ist einfach himmlisch, grandioser Riesling, ein kleines Weinmonument.** Leider gibt es sehr wenig, wir können maximal 6 Flaschen pro Kunde abgeben.

2013 Schlehdorn Riesling trocken

20/20 • 2022 bis 2045 • 75 cl **72.–** (ab 6.10.2015 80.–) • Art. 244333

Das ist fast pure Mineralität, dazu ganz feine, gelbe Frucht, unglaubliche Komplexität und Tiefe dieses filigranen Duftes. Am Gaumen bestimmen Feinheit und Raffinesse die Gangart, der Wein tänzelt leichtfüßig über den Gaumen, ist aber gigantisch komplex, extrem tiefgründig, **eine ganz grosse, erhabene Weinpersönlichkeit mit unbeschreiblicher Aromenfülle.** Das ist monumentaler Riesling, ein Gigant und trotzdem bewahrt er auch eine gewisse Schlichtheit, hat Charme, wirkt niemals protzig, alles erscheint so selbstverständlich, so unkompliziert, so natürlich. Es ist wie bei der Schönheit einer Rose, der oberflächliche Betrachter geht unberührt an ihr vorbei.

HITANGEBOT

2006 # Oestrich Lehnchen Beerenauslese

20/20 • bis 2080 • 37.5cl **65.–** (ab 6.10.2015 100.–) • Art. 236218

Dazu nur so viel: Etwas Perfekteres in Sachen Wein kann man sich gar nicht vorstellen, mir bleibt fast nur noch ungläubiges Staunen!



JETZT LIEFERBAR



Weingut Robert Weil Kiedrich

RHEINGAU

Wilhelm Weil

Inhaber Suntory und Gutsdirektor Wilhelm Weil verfügen mittlerweile über eine Rebfläche von 80 Hektar. Das Weingut wurde vom englischen Edelmann Baron Sutton im Landhausstil gebaut, 1879 von Dr. Robert Weil erworben und wird heute in 4. Generation von Wilhelm Weil geführt.

Dieses Musterweingut ist in jeder Beziehung vergleichbar mit einem 1er Cru aus Bordeaux. Ausser dass man hier trotz grossem Erfolg und weltweit ständig steigender Nachfrage auf dem Boden bleibt. Wilhelm Weil investiert kompromisslos alles, um die Weine immer weiter zu perfektionieren. Gleichzeitig bleibt er bescheiden und sympathisch. Dass um jede Flasche gekämpft werden muss, wird nicht wie in Bordeaux dazu benutzt, die Preise ins Unermessliche steigen zu lassen. Selbstverständlich sind die raren und mit gigantischem Aufwand produzierten Beeren- und Trockenbeerenauslesen nicht billig. Aber die allerteuersten TBA, von denen vielleicht 100 oder 200 Liter produziert werden können, kosten kaum mehr als ein 1er Cru aus Bordeaux, von dem es 200'000 Flaschen gibt.

Makelose Schönheit.

2014 Kiedrich Gräfenberg Riesling trocken Grosses Gewächs 20/20 • 2020 bis 2040 • 75cl 45.– (ab 6.10.2015 50.–) • Art. 244414

Das ist Mineralität pur, ganz feine Frucht, erfrischende Zitrusnoten, auch hier ist der Duft vor allem filigran, aber berauschend schön, erfrischend klar und eindrücklich komplex und intensiv. Am Gaumen ein sagenhaftes Fruchtbündel, da ist geballte Kraft, dennoch sind Feinheit und Eleganz oberstes Gebot, auch hier kommt die Mineralität wunderbar zur Geltung, **der Wein ist ein Traum, eine makellose Schönheit**, dazu eine mit unbändigem Charme, der Wein hat gigantisch Potenzial, Riesling in Vollendung, **einer der allergöstesten trockensten Rieslinge des Jahrgangs.**





Wilhelm Weil: «Bei trockenen Weinen verzichten wir in Zukunft auf das Prädikatssystem und kommen wieder zurück auf die Bezeichnungs-Nomenklatur wie sie schon vor 100 Jahren im Rheingau Gültigkeit hatte. So baut sich die Hierarchie der trockenen Weil-Rieslinge vom Gutswein über den klassifizierten Lagenwein bis zum ersten Gewächs auf (analog zum Burgund Villages, Premier Cru und Grand Cru). **Mittlerweile werden von den 600'000 abgefüllten Flaschen 70% trocken ausgebaut.**

Wilhelm Weil: «Die Kernfrage der Qualität des Jahrgangs war, ob die Reben nasse Füße bekommen haben oder nicht. Dann war das Management im Rebberg sehr wichtig, und extrem wichtig war es, nicht gedüngt zu haben. Biologischer Weinbau war weit im Vorteil, das gab dicke Traubenhäute. Wir haben grandiose trockene Weine auf dem Niveau von 2013. Aber leider haben wir fast keine edelsüßen Weine, was wir ernten konnten, kommt ausschliesslich an die Versteigerung. Gräfenberg TBA gibt es gerade einmal 15 Liter.»

2014 Kiedrich Turmberg Riesling trocken Erste Lage

18+/20 • 2019 bis 2035 • 75cl **27.–** (ab 6.10.2015 30.–) • Art. 244413

Der ist fein, beinahe verhalten, ganz filigran im Duft, aber überaus raffiniert und sagenhaft komplex. Auch am Gaumen Finesse pur, hei ist der Wein raffiniert. Der zuvor degustierte Klosterberg hat mich begeistert und eigentlich war schon klar, dass dieser dieses Jahr den Sprung in unsere Selektion schaffen wird. Aber **dieser sagenhaft raffinierte Turmberg setzt nochmals einen drauf, das ist ein absolutes Muss**, diese Rasse, diese Eleganz, diese Komplexität, diese verführerische Aromatik, das ist grosser Riesling, da führt kein Weg dran vorbei.

2014 Robert Weil Riesling Tradition

17+/20 • bis 2020 • 75cl **17.–** (ab 6.10.2015 19.–) • Art. 244415

Feine Frucht, noble Würze, da ist so ein raffinierter Muskatton, daneben reizvolle, erfrischende Frucht. Dezent süsser, saftiger Gaumen, das ist einfach unendlich gut, völlig unkompliziert, irgendwie schlicht, voller Charme; **ein Wein, der immer und überall zu allen möglichen Gelegenheiten getrunken werden kann und der jeden Moment im Leben zu einem Fest macht.** Diese Klasse würde man einem Basisriesling eigentlich gar nicht zutrauen.

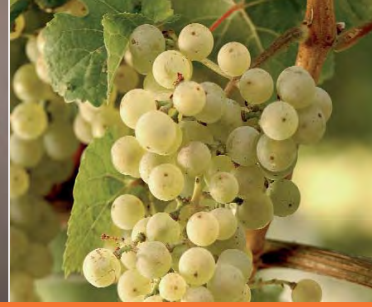
Herzerfrischender Charme!

2014 Robert Weil Riesling trocken

17/20 • bis 2020 • 75cl **17.–** (ab 6.10.2015 19.–) • Art. 244412

Was für ein himmlischer Duft für einen Basiswein, ein sinnliches Fruchtbündel! Kraftvoller, rassiger, köstlich aromatischer Wein, feine Rasse, feine Süsse, alles ist sehr schön ausbalanciert. Das ist einfach genialer Riesling, **da stimmt alles bis ins kleinste Detail**, der Wein hat Klasse.





Weingut Keller Flörsheim-Dalsheim

RHEIN-
HESSEN

Die Familie Keller betreibt seit 1789 Weinbau in Dalsheim, heute in 8. Generation. Schon die Eltern von Klaus-Peter Keller haben das Weingut an die Spitze Deutschlands gebracht. Und seit er 2002 das Zepher übernommen hat, wurde die Qualität der Weine noch weiter gesteigert. Klaus-Peter ist einer der verrücktesten Weinfreaks, die ich kenne. Seine Leidenschaft für grosse Weine treibt ihn ständig zu Höchstleistungen im eigenen 15,8 ha grossen Betrieb. Klaus-Peter Keller: «Wir wollen unseren Betrieb nicht vergrössern, aber die Lagen optimieren, wenn wir Spitzenparzellen kaufen können, geben wir dafür weniger gute ab. **Inzwischen sind schon 70% unserer Lagen Grand Cru.** Das Schneiden der Reben im Winter ist wie Urlaub, da herrscht eine wohltuende Ruhe, bei uns im Rebberg gilt ein absolutes Handyverbot, da kannst Du den Kopf lüften, den Jahrgang nochmals Revue passieren lassen, da kommen Ideen.»

Julia und Klaus-
Peter Keller

Enorme Kraft und Konzentration.

2014 Dalsheimer Hubacker Grosses Gewächs

20/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **47.-** (ab 6.10.2015 52.-) • Art. 244326

Ein Gemisch aus ganz dezenter gelber Frucht und zarten mineralischen Terroirnoten, alles wirkt sehr fein und doch ist es eine kleine Duftorgie. Am Gaumen ist einiges mehr an Kraft als der feine Duft vermuten lässt, die Konzentration ist enorm, und da ist auch wieder diese geniale Säure, der Wein hat Struktur, ist dennoch sanft und zeigt cremigen Schmelz ohne Ende. Feinfruchtige Aromatik mit raffinierten phänolischen Nuancen, der Wein besitzt ein faszinierendes mineralisches Rückgrat und einen **minutenlangen, sagenhaft komplexen Nachhall. Ich bin hin und weg!**





Foto: DWI

Trauben im
September

Die trockenen Weine von Keller, **die Grossen Gewächse und insbesondere der G-Max, besitzen heute Kultstatus** und erfreuen sich einer weltweit enormen Nachfrage. Für Jancis Robinson (britische Journalistin und Master of Wine) sind es gar die deutschen Montrachets. Sehenswert ist der Natursteinturm in der Lage Hubacker, der zu Ehren von Klaus' Mutter Hedwig errichtet wurde. Inzwischen engagiert sich Klaus-Peter Keller auch stark am Rhein in den Lagen Pettenthal und Hipping am sogenannten Roten Hang, der als Bodengrundlage stark verwitterten roten Schiefer enthält.

Die 2014er sind hier klar noch eine Spur besser als die grandiosen 2013er. Obwohl es nicht einfach war, hat letztlich alles optimal gepasst. Sehr früher Austrieb, Hitze zur Blütezeit führte zu Verrieselung und kleinbeerigen, dickhäutigen Trauben, ein kühler August verzögerte die Reifezeit (längere Hängezeit) und die Niederschläge im Oktober blieben moderat. Klaus-Peter Keller: «Wir konnten perfekt reife, kleinbeerige, dickschalige und soooo leckere Trauben ernten, **allerdings waren die Erntemengen in einzelnen Lagen extrem gering.**»

2014 Riesling trocken Von der Fels

18/20 • bis 2025 • 75cl **19.80** (ab 6.10.2015 22.–) • Art. 244324

Klaus Peter Keller: «Der Wein kommt ausschliesslich aus GG Lagen und die Reben sind jetzt im Schnitt auch schon über 20 Jahre alt.» Der Duft ist sagenhaft edel, ein Gedicht, stützt sich auf eine geniale mineralische Basis, ganz feine, frische Zitrusfrucht, unglaubliche Komplexität und Tiefe. **Das ist ein raffinierter Sexywein**, extrem köstlich, auch ein Kraftbündel, hat Struktur und eine präzise, tänzerisch verspielte Aromatik. Ich liebe diesen Wein, das ist Riesling wie man ihn sich schöner nicht vorstellen kann.

2014 Westhofen Kirchspiel Grosses Gewächs

19/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **42.–** (ab 6.10.2015 46.–) • Art. 244325

Ganz fein und zart im Duft, die Mineralität steht im Vordergrund, unglaublich, was dieser feine Duft für einen Tiefgang hat, ein sagenhaft raffiniertes Parfüm. Feinheit, Eleganz, Raffinessen, das sind auch am Gaumen die tragenden Elemente, der vibriert richtig, die Säure ist genial, **der hat so etwas Wildes, Ungezähmtes an sich, dennoch ist die Balance perfekt.** Der Wein zieht sich wunderbar in die Länge, packt da auch nochmals ein aromatisches Feuerwerk aus, ein göttliches Getränk. **Max. 6 Flaschen pro Kunde.**

2014 Westhofen Abtserde Grosses Gewächs

20/20 • 2020 bis 2050 • 75cl **72.–** (ab 6.10.2015 81.–) • Art. 244327

Der hat weniger als 2g Restzucker. Das ist wieder eine Mineralität, die man sich schöner nicht vorstellen kann, der Duft spielt mit der Nase,

das ist unbeschreiblich raffiniert. Der Wein strotzt vor Energie, der vibriert richtiggehend am Gaumen, das ist pure Kraft und gleichzeitig superraffiniert, der ist auf Augenhöhe mit dem Morstein, einem der allergrössten trockenen Rieslinge, die ich kenne. **Da haben die Kellers nochmals kräftig Gas gegeben, das ist ausserirdisch gut**, da bleibt nur ungläubiges Staunen. Auch dass der weniger als 2g Zucker hat und so köstlich süss schmeckt, ist eine Sensation, ich bin restlos begeistert. **Max. 6 Flaschen pro Kunde.**



foto: DWJ

Trauben im
Oktober

Keller-
Kiste

Rarität: 6 Keller-Sortimentskisten!

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Mailings hatten wir noch 6 Sortimentskisten vom Weingut Keller, die nebst den oben beschriebenen GGs auch je 2 Flaschen von den legendären Morstein und G-Max enthalten. Die 6 schnellsten Besteller können sich noch je eine sichern. Auslieferung Frühjahr 2016. G-Max, Morstein GG, Hipping H. M., sowie Hipping Auslese GK und Abtserde Auslese GK gibt es ausschliesslich in dieser Kiste.

Die Keller-Kiste beinhaltet:

- 2 Fl. 2014 G-MAX Riesling
- 2 Fl. 2014 Westhofen ABTS E GG
- 3 Fl. 2014 Westhofen MORSTEIN GG
- 1 Fl. 2014 Westhofen KIRCHSPIEL GG
- 1 Fl. 2014 Dalsheim HUBACKER GG
- 1 Fl. 2014 Nierstein HIPPING «H.M.»
- 1 Fl. 2014 Nierstein HIPPING Auslese GK
- 1 Fl. 2014 Westhofen ABTS E Auslese GK

Die Weine werden in einer handgezimmerten wunderschönen Luxus-Holzkiste geliefert.

12 x 75cl • Fr. 1400.– • Art. 243951

HITANGEBOT

2006 # Monsheimer Silberberg Rieslaner TBA GK

20/20 • bis 2090

37.5cl **122.50** (ab 6.10.2015 175.–) • Art. 236239

Am Gaumen zeigt er zuerst einmal pure Rasse und Frische, hochkonzentrierte Zitrusfrüchte, selbstverständlich ist da eine hammerhafte Konzentration, aber **dieses Konzentrat trinkt sich so unendlich leicht**, da könnte ich eine ganze Flasche alleine trinken, man bräuchte nur sehr viel Zeit dazu, weil jeder Schluck mehrere Minuten nachklingt, auf so unglaublich vielschichtige und ständig wechselnde Art, dass man diesen Nachhall bis aufs Letzte auskosten muss.



JETZT LIEFERBAR



RHEIN- HESSEN

Weingut St. Antony Nierstein

«Leidenschaftlicher
Quereinsteiger.»
Felix Peters, Geschäfts-
führer und Weinmacher

Ganz starke Argumente zwingen uns geradezu, dieses Weingut in unser Programm aufzunehmen. **Ein Blaufränkisch, der sich problemlos mit den allerbesten aus dem Burgenland messen kann und ein Pinot Noir, der lediglich in Sachen Preis nicht mit den grossen Burgundern mithält.** Dass wir als «Willkommensgeschenk» auch noch das beste Fass Riesling GG bekommen, ist eine zauberhafte Zugabe. Seit 2007 wird das Weingut übrigens biologisch bewirtschaftet, seit 2011 biodynamisch.

16.–



Fröhlich und offenerzig.

2014 Riesling trocken Rotschiefer

17/20 • bis 2020 • 75 cl **16.–** • Art. 243946

Der Wein kommt ausschliesslich aus den GG-Lagen. Reife Frucht, wunderschöne Würze, duftet sehr edel, mit Strahlkraft, filigran, elegant. Eher sanfter, cremiger Gaumen, aber da ist auch Rasse im Spiel und eine verspielte Aromatik. **Das ist so ein fröhlicher, aufgestellter, offenerziger Riesling,** den man jeden Tag mit Freuden geniessen kann, ohne dass er langweilig wird oder das Budget allzu stark strapaziert.

2014 Riesling Oenothek

19+/20 • 2018 bis 2035 • 75 cl **32.–** • Art. 243947

Aus der Lage Pettenthal. Im Barrique ausgebaut 70–80% neu, man spürt aber das Holz kaum, ein Hammerwein. Es gibt nur 2 Fässer davon, die haben wir uns gleich gesichert. Eines davon bekommt allerdings unser Freund Lobenberg in Bremen, er hat

uns auch zu diesem genialen Weingut geführt. Uns bleiben immerhin 300 Flaschen und dafür sind wir sehr dankbar. Die Mineralität ist ein Traum, was für ein raffinierter Duft, ganz fein, aber sagenhaft intensiv und komplex, faszinierend betörende Aromen von grünem Tee. Irre Rasse am Gaumen, sehr spannender, lebendiger Wein, schön trocken und fordernd. Er öffnet sich immer mehr, steigert sich zu einem aromatischen Höhenflug, **der Wein verbindet Kraft mit schmetterlingartiger Leichtigkeit, ein Geniestreich.** Stilistisch liegt er irgendwo zwischen einem grossen Chablis und einem Riesling von der Mosel.

2013 Blaufränkisch Rothe Bach

19/20 • bis 2025 • 75cl **44.–** • Art. 243948

Der Wein wird in 3er-Holzboxen geliefert. Er wächst in der Lage Pettenthal. 2010 umgepfropft auf 1978 gepflanzte Riesling-Stöcke. Der Duft kommt gewaltig aus der Tiefe, hochkonzentrierte, reife, aber auch genial frische, schwarze Frucht. Wow, das ist grosse Klasse, die Konzentration ist enorm, dennoch sind Eleganz und Feinheit die prägenden Elemente, irre Rasse und wunderbar süsses Extrakt, das ist ein gigantisches Powerpaket, wirkt aber **nie aufdringlich oder fett, der Wein bietet jetzt schon höchstes Trinkvermögen, hat aber auch noch riesiges Potenzial.**

2013 Pinot Noir Nierstein

17+/20 • 2016 bis 2025 • 75cl **22.–** • Art. 243949

20-25% Ganztrauben-Vergärung. Was für ein delikater Strahlmann, feinste Aromen von schwarzen Kirschen, Himbeeren, feinen Kräutern und edlen Gewürzen verwöhnen die Nase. Wunder-schöner, sehr feiner, köstlich aromatischer Pinot, ganz dezent vom Holz umrahmte Frucht, zartgliedrig und doch strukturiert, unkompliziert und einfach richtig gut, zugänglich und offenherzig, ein Hochgenuss. **Man braucht kein eingefleischter Pinot-Freak zu sein, um grosse Freude an diesem Wein zu haben.** Und wenn die Gäste immer noch Durst haben, wenn die Flasche leer ist, wird der Finanzhaushalt auch nicht übermässig strapaziert.

2013 Pinot Noir Nierstein Paterberg Grosses Gewächs

19/20 • 2020 bis 2035 • 75cl **40.–** • Art. 243950

Der Wein wächst auf purem Kalkstein. Das ist ein Duft von male-rischer Schönheit, sinnliche Pinot-Aromen strahlen um die Wette, schwarzbeerige Frische und mineralische Tiefe schwingen im Einklang. Konzentration und Raffinesse sind die prägenden Elemente am Gaumen. Welch irre innere Kraft und was für eine aromatische Brillanz, **das ist ein ganz grosser burgundischer Pinot,** eine Orgie von Frucht und doch niemals aufdringlich, sondern immer eingebunden in ein mineralisch würziges Korsett. Ich bin begeistert.





RHEIN- HESSEN

Weingut Michael Teschke Gau-Algesheim

«Mineralität – man kann es riechen!»
Michael Teschke

16.–



Diese Weine müssen Sie unbedingt probieren – das sind Sylvaner wie von einem andern Stern, eine neue Dimension, **qualitativ ein ganz anderes Niveau als ich es jemals zuvor erlebt habe.**

Michael Teschke: «Wirtschaftlich gesehen hätte man besser früher gelesen, aber wenn man Freude an guten Weinen hat, musste man unbedingt so vorgehen wie wir es getan haben. Man musste die Trauben wirklich voll ausreifen lassen, dabei sehr viel Selektionsarbeit und entsprechende Verluste in Kauf nehmen.»

Das Weingut umfasst 7 Hektar Rebfläche, zwei davon sind mit Sylvaner bestockt. Michael Teschke arbeitet komplett organisch, ist aber nicht zertifiziert, selbstverständlich ist alles Handarbeit. Die Lese erfolgt immer in 2 Durchgängen, die erste Lese kommt in die Gutsweine. Die schönsten Trauben werden danach hängen gelassen bis zur absolut perfekten Reife. Die Spindelpresse (eine Art Korbpresse) ist eines der wichtigsten Utensilien im Keller von Teschke, durch sie kommen Tannine in den Wein, sowie die Aromen aus der Schale. **So kommt das Terroir in den Weinen besser zum Ausdruck.**

2013 Sylvaner trocken vom Laurensberg

17/20 • bis 2020 • 75cl 16.– • Art. 243952

Michael Teschke: «Das ist ein leichter Wein, es ist die Vorlese aus alten, 50-jährigen Anlagen.» Dieser herbe Duft eines attraktiven Sylvaners ist schon faszinierend, wirkt sehr edel, herbe Holunderblüte mit dezenter weisser Frucht und ganz feiner Würze. Der Wein hat eine feine cremige Fülle, die perfekt mit der edlen Rasse harmoniert.

Das soll der Einstieg sein? Es ist schon richtig Klasse.

2013 Sylvaner trocken primus inter pares

17+/20 • bis 2025 • 75 cl **18.–** • Art. 243953

Eine Cuvée aus Sylvaner classic und blauem Sylvaner. Die Frucht ist eher im Hintergrund, die Terroiraromen stehen im Mittelpunkt, sowohl im Duft als auch am Gaumen. Das ist ein sagenhaftes Kraftbündel und unglaublich edel, der Wein hat eine währschafte Struktur und ist dennoch cremig fein. Feinwürzige Aromen und dezente Frucht im Wechselspiel, das ist eine andere Welt, ich flippe aus. Ich glaube es fast selber nicht. Und dieser Aufwand, diese Klasse zu diesem Preis! So richtig entdeckt hat das Weingut noch niemand. **Michael Teschke müsste eigentlich schon längst weltberühmt sein.**

2012 Sylvaner trocken von der Dünnbach

18/20 • bis 2028 • 75 cl **22.–** • Art. 243954

52 Jahre alte Reben. 36 Stunden auf der Maische, spontanvergoren. Der Duft ist himmlisch, was für eine unglaublich raffinierte Mineralität, Feuerstein, rauchig, verführerisch, sehr edle Duftwolke. Da ist auch wieder geballte Kraft, aber sagenhaft leichtfüßig vorgetragen, ich bin hin und weg, da ist eine sprichwörtliche Aromenfülle, **ein Gigant und doch bleibt er sehr edel und leichtfüßig.**

2012 Sylvaner Sur Sel

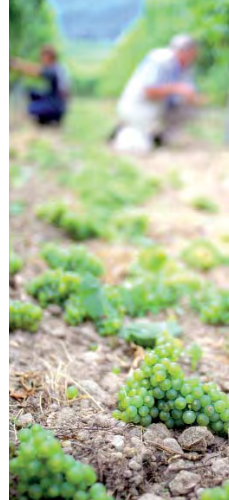
19/20 • 2018 bis 2040 • 75 cl **28.–** • Art. 243955

12 Monate auf der Hefe mit Batonnage, danach ohne Filter gefüllt. Im Duft nobel zurückhaltend, gelbe Frucht, hat so einen raffinierten, nussigen Anflug. Geballte Kraft am Gaumen. Der Wein besitzt ein eindrückliches Geschmacksspektrum, hat bei aller Kraft eine wunderbar schlanke Struktur, zeigt sich **ästhetisch makellos und attraktiv**, ich bin wirklich verblüfft von diesen Weinen.

2012 Sylvaner trocken «vom Mühlweg»

19/20 • bis 2030 • 75 cl **32.–** • Art. 243956

1964 gepflanzte Reben. Da ist die Frucht wieder etwas mehr im Vordergrund, aber auch hier ist der Terroirausdruck das prägende Element, was für ein sinnliches Parfüm. Der ist eine Spur schlanker als die anderen, mit genialer Säurestruktur. **Das ist der offenherzigste, fröhlichste unter Teschkes Weinen, wirkt aber keine Spur banal.** Diesen Wein muss man einfach lieben, das ist ganz grosse Klasse mit Charme ohne Ende.





RHEIN- HESSEN

Weingut Wittmann Westhofen

Eva und Philipp
Wittmann



Philipp Wittmann und seine Frau Eva, teilen sich zusammen mit Philipps Eltern, Günter und Elisabeth Wittmann, die Leitung des Gutes. Es werden 25 ha Weinberge bewirtschaftet. Zum Grossteil sind diese mit Riesling-Reben bestockt, aber auch die Burgundersorten und der Silvaner haben eine lange Tradition in Westhofen.

Seit über 18 Jahren werden alle Weinberge kontrolliert ökologisch bewirtschaftet. Die Reben wurzeln tief im lebendigen Boden; dies fördert die Ausprägung des Terroirs im Wein. Intensive handwerkliche Arbeit im Weinberg dient dem Ziel der höchstmöglichen Traubenqualität. Nur die besten Rieslingweine eines Jahrgangs tragen die Namen der Westhofener Spitzenlagen Aulerde, Kirchspiel, Brunnenhäuschen und Morstein. Die Böden dieser Lagen sind vor allem von Tonmergel mit Kalksteineinlagen geprägt. Im grossen Gewölbekeller vergärt der schonend gepresste Most aus eigener Kraft mit seinen natürlichen Hefen im Holzfass. Die langsame Gärung und Reifung im gleichmässig kühlen Keller bewahrt die Aromastoffe. So finden Wittmann-Weine zu ihrem unverwechselbaren und doch jedes Jahr neuen Ausdruck.

Edle Schönheit.

2014 Wittmann Riesling trocken

17+/20 • bis 2020 • 75cl **13.50** (ab 6.10.2015 15.–) • Art. 244416

Das ist einfach Klasse, **schon der Basisriesling hat eine unglaubliche Ausdruckskraft**, der strahlt, der springt richtig aus dem Glas, ein Duft von edler Schönheit. Das ist effektiv ein genialer Wein mit seiner irren Rasse, seiner ganz dezenten Extraktsüsse, seiner verspielten Aromatik, und wie der in die Länge geht, Chapeau!

2014 Westhofener Riesling trocken

18/20 • 2017 bis 2030 • 75cl **22.50** (ab 6.10.2015 25.–) • Art. 244417

Die Trauben für diesen Wein stammen aus dem Morstein und dem Brunnenhäuschen. Philipp Wittmann: «Es waren alles hochreife

Trauben, der Wein ist völlig trocken, er hat lediglich 2g Zucker, 7,5 Säure und 13 Alkohol.» Der Duft ist ganz fein, ja extrem zart, aber unglaublich komplex und mit erstaunlich viel Tiefgang. Kraftvoll und traumhaft aromatisch zeigt er sich am Gaumen, **eine kleine Aromenbombe, trotzdem leichtfüssig und mit viel saftigem Schmelz**, was für ein köstlicher, überaus edler Wein.

2014 Westhofen Aulerde Grosses Gewächs

19/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **35.–** (ab 6.10.2015 39.–) • Art. 244418

Philipp Wittwann: «Aulerde und Kirchspiel sind etwas muskulöser, Brunnenhäuschen und Morstein etwas kühler. Die ältesten Reben des Weingutes stehen in der Aulerde, sie wurden 1951 gepflanzt.» Hei hat der eine geniale Rasse, der fährt so richtig ein, ist genial strukturiert, der Wein hat Kraft ohne Ende, ist aber gertenschlank, vereint irre Rasse mit feinem saftigem Schmelz, das Ganze macht so einen wunderbar kühlen, erfrischenden Eindruck, **ich liebe das, das gehört zum Allerbesten, was ich von der Aulerde kenne.**

2014 Westhofen Kirchspiel Grosses Gewächs

19+/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **42.–** (ab 6.10.2015 47.–) • Art. 244419

Der Duft ist extrem fein und verspielt, die Mineralität steht klar im Mittelpunkt, die Frucht ist ganz dezent, weisse Frucht, ein Hauch nobler Gewürze. Der tänzelt, der schwebt, der zeigt eine herzerfrischende Fröhlichkeit, was ist das für ein feiner, raffinierter Wein, **da ist Melodie drin, eine sinnliche Aromensymphonie**, der ist so etwas von delikät, ein absoluter Traumwein.

2014 Westhofen Morstein Grosses Gewächs

20/20 • 2022 bis 2040 • 75cl **47.–** (ab 6.10.2015 53.–) • Art. 244420

Das ist Finesse pur, hei ist das ein delikater Duft, zusammengesetzt aus 1000 Raffinessen. Am Gaumen überwiegt das Tänzerische, auch wenn da gewaltig Kraft im Spiel ist, das ist eine sinnliche Aromensymphonie, kühle, extrem rassige, erfrischende Aromatik. Im minutenlangen Nachhall dominiert wieder die verspielte, leichtfüssige, beschwingte Art – **ein Genie von Wein.**

HITANGEBOT

2006 # Westhofen Kirchspiel Beerenauslese

20/20 • bis 2080 • 50cl **72.–** (ab 6.10.2015 90.–) • Art. 236227

Am Gaumen ist das pure Konzentrat, reiner Nektar, gigantische Aromenvielfalt, eine ungemein sinnliche BA, ein Hammer einerseits, aber auch eine filigrane Köstlichkeit, dieses unendlich konzentrierte Fruchtbündel bewegt sich mit einer Leichtigkeit, die man nicht für möglich halten würde, ich beginne zu träumen; **was für ein Erlebnis, diesen Wein zu verkosten!**

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.



JETZT LIEFERBAR



PFALZ

Weingut Friedrich Becker Schweigen

Fritz Becker mit
Max Gerstl

Die Spätburgunder stehen alle auf Kalkböden. Mit Ganztraubengärung wird hier immer wieder experimentiert, aber im grossen Stil eingesetzt wird sie noch nicht.

Fritz Becker: «2012 war ein geniales, für uns Winzer einfaches Jahr, wir hatten alle Zeit der Welt, um kerngesunde, perfekt reife Trauben zu ernten.»

Preiswerter, fantastischer Pinot.

2012 Spätburgunder

17+/20 • bis 2018 • 75cl **16.–** (ab 6.10.2015 18.–) • Art. 243962

Das ist ein wunderbarer Pinot Duft, ganz fein, herrliche Frucht, schwarze Kirsche, ganz feine Kräuter, unglaublich wie komplex schon der Basiswein duftet. Der Wein ist einfach traumhaft gut, **ich kenne auf der ganzen Welt keinen Pinot der so preiswert ist und so lecker**, perfekt harmonisch, delikate und verspielt, reizvoll aromatisch.

2013 Weissburgunder Wormberg

18+/20 • bis 2025 • 75cl **29.–** (ab 6.10.2015 32.–) • Art. 243961

Ganz fein im Duft, aber überaus komplex und intensiv, wollüstig reife, gelbe Frucht trifft auf raffinierte florale und mineralische Noten. Irre Rasse am Gaumen, ein tänzerisch verspieltes Kraftbündel, der Wein hat eine verblüffende Struktur, die ihm Spannung verleiht, ist aber sensationell schlank und elegant, das ist grosses Kino, **Weissburgunder, wie man ihn sich schöner nicht vorstellen kann.**

2013 Chardonnay Mineral

19/20 • 2018 bis 2030 • 75cl **49.–** (ab 6.10.2015 55.–) • Art. 243965

Komplett entrappt mit langer Maischestandzeit. Wir probieren den Wein aus einem neuen Fass. Herrlich mineralischer, burgundischer Duft, die Holzprägung wird lediglich durch einen Hauch Vanille



angedeutet, was die Klasse des Weines unterstreicht. Sanfter, raffinierter und auch kraftvoller, konzentrierter Gaumen, geniales Aromenspiel mit Betonung auf Spiel. Im minutenlangen, überaus komplexen Nachhall zeigt er sich als monumentales Kraftbündel, die Konzentration ist enorm. **Ich kann mich nicht erinnern, in Deutschland jemals einen so grandiosen Chardonnay verkostet zu haben.**

2012 Spätburgunder B

18/20 • bis 2028 • 75cl **22.50** (ab 6.10.2015 25.–) • Art. 243966

Der Duft ist schlicht himmlisch, was für ein fröhlicher Wein, der springt aus dem Glas und umarmt dich. Auch am Gaumen: **Der Wein hat Charme ohne Ende**, ist genial saftig und schmilzt wie Butter auf der Zunge, er zeigt Rasse und eine delikate Extraktsüsse, ein kleines Genie, noch ein jugendlich wilder Kerl, aber auch eine feine, edle Delikatesse mit ellenlangem Nachhall.

2012 Spätburgunder Sankt Paul Grosses Gewächs

19/20 • 2018 bis 2035 • 75cl **68.–** (ab 6.10.2015 75.–) • Art. 243964

Enorm konzentrierter, überaus komplexer, tiefgründiger Duft mit feinen, rauchigen Noten, erfrischende Schwarzfrucht und feinste Himbeere, **da bin ich mitten im Burgund und zwar bei den allerbesten Adressen**. Erstaunlich feiner, delikater Gaumen, ganz verspielt und tänzerisch, gleichzeitig hochkonzentriert, komplex und tiefgründig, das ist ganz grosses Kino, der Wein hat Länge, der füllt den Gaumen mit köstlichen burgundischen Aromen, was für eine irre Konzentration in diesem so sagenhaft delikaten Wein.

2012 Spätburgunder Kammerberg Grosses Gewächs

19/20 • 2018 bis 2030 • 75cl **78.–** (ab 6.10.2015 85.–) • Art. 243963

Gewaltige Tiefe, ich komme schon angesichts dieses Duftes nicht mehr aus dem Staunen heraus, was für ein grandioses, superedles Parfüm. Pure Feinheit am Gaumen, er zeigt sich aber auch wild und ungezügelt, **das ist eine ganz grosse Weinpersönlichkeit**, ein Kraftpaket, aber so etwas von genial feingliedrig. Eindrücklich, wie der schwerelos über die Zunge tänzelt, ein sinnliches Aromenbündel, attraktive Frische trifft auf delikat süßes Extrakt, soooo schön!

2012 Pinot Noir Heydenreich

20/20 • 2020 bis 2040

75cl **145.–** (ab 6.10.2015 160.–) • Art. 243967

Der hat einfach von allem noch einen Hauch mehr, von einer Klarheit und Präzision, die ihresgleichen suchen. Unglaublich, **das ist Pinot in Vollendung**, besser geht nicht, nur anders – und dann erst die Länge: Du spazierst einmal ums Haus, kommst zurück und der Wein klingt immer noch nach. Man muss den Wein probiert haben, da er sich letztlich mit seiner Komplexität jeder Beschreibung entzieht.





PFALZ

Weingut Christmann Gimmeldingen

Steffen Christmann

48.–



«Nur im Gleichklang von Rebe, Weinberg und Winzer können grosse Weine entstehen, die mit ihrer Individualität ein ganz besonderes Erlebnis bieten.» Das ist das Motto von Steffen Christmann, dem gelernten Juristen, der seit 1994 im Gut arbeitet und mittlerweile Regie führt.

In der traditionellen Mittelhaardt erzeugt die Familie seit 1845 Rieslinge und Spätburgunder. **Gerade für die trockenen Weine haben sie ideale Voraussetzungen, weshalb man sich voll und ganz ihnen verschrieben hat.** Auf 19,5 ha werden ca. 130'000 Flaschen mit einem Anteil von 85% Riesling produziert. In den Lagen Mandelgarten und Königsbacher Idig entstehen die Grossen Gewächse seit Jahren in bestechender Qualität und repräsentieren ideal den Pfälzer Riesling mit seinem Weinbergspfirscharoma. Ihre Reifefähigkeit stellen die mittlerweile 10 Jahre alten Grossen Gewächse zur Zeit perfekt zur Schau. Es lohnt sich also, ein paar Flaschen im Keller zu verstecken. Sehenswert bei einem Besuch des Weingutes ist besonders der **Gewölbekeller aus dem Jahr 1575**. Wissenswert ist auch, dass Steffen Christmann nur noch in aussergewöhnlichen Jahren Süssweine produziert.

Eine phänomenale Essenz.

2014 Idig Grosses Gewächs

20/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **48.–** (ab 6.10.2015 53.–) • Art. 244376

Der Wein wächst auf purem Kalkstein. Der Duft ist an Klarheit und Präzision nicht zu übertreffen, auch hier ist die Frische ein wichtiges Element und ein kleiner Hauch Tropenfrucht lässt die Duftnoten etwas fülliger erscheinen. Am Gaumen zeigt er die typische, feste Struktur des Idig, Kraft und Feinheit im Wechselspiel, alles ist in sich stimmig, das immense Geschmacksspektrum ist eingebettet in jede Menge köstlich süsses Fruchtfleisch, **was für ein attraktiver, begehrenswerter Wein, eine phänomenale Essenz!**

Steffen Christmann: «Für uns war 2014 ein sehr gutes Jahr. Die Säuren sind eine Spur moderater als im Vorjahr. Wir lesen tendenziell etwas früher, die Trauben müssen reif sein, aber nicht überreif. Alle Weine haben weniger als 3g Zucker.»

2014 Königsbach Riesling trocken

17/20 • 2016 bis 2025 • 75cl **19.80** (ab 6.10.2015 22.-) • Art. 244373

Reife, gelbe Frucht ist im Vordergrund, begleitet von raffinierter Mineralität, der Duft ist delikater, aber reizvoll und verführerisch. **Am Gaumen besitzt er Kraft, Rasse und Struktur, alles in wunderbarer Harmonie.** Der ist total offen, zeigt sich mit all seinen Facetten, ein verspielter Tänzer, das ist so ein Wein, den man einfach gern haben muss, durch seine trockene Art wirkt er auch sehr edel.

2014 Königsbacher Ölberg Riesling trocken

18/20 • 2018 bis 2030 • 75cl **26.50** (ab 6.10.2015 29.50) • Art. 244374

Schon im Duft zeigt sich einiges an Tiefgang, der Wein wirkt dadurch und durch seine kühle, erfrischende Art sehr edel und komplex. **Das ist der Duft eines grossen, noblen Rieslings.** Was für ein himmlischer Filigrantänzer, er überzeugt auch am Gaumen mit Frische, Kraft, Fülle und verspielter Leichtigkeit, alles ist in perfekter Balance, ein raffinierter, sinnlicher Riesling mit Klasse und Präzision.

2014 Langenmorgen Grosses Gewächs

19+/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **43.-** (ab 6.10.2015 47.-) • Art. 244375

Riesling muss tanzen, deshalb ist dieser Wein ein Muss. Der Duft beeindruckt mit Frische, weisser Frucht und köstlicher Mineralität, ganz feinen floralen Noten und absolut strahlender Klarheit. Dieser so sagenhaft feine Wein hat unglaublich Kraft, im Nachhall zündet er ein **aromatisches Feuerwerk**, das ist grosse Klasse, wieder dieser edle trockene Gaumenfluss, und er geht beinahe unendlich in die Länge.

JETZT VERFÜGBAR

2013 # Christmann, Riesling trocken

17/20 • bis 2018 • 75cl **17.50** (ab 6.10.2015 21.50) • Art. 243068

Schon der Duft ist absolut genial, kommt richtig intensiv und mit grosser Strahlkraft aus dem Glas. Am Gaumen kommt er noch leichtfüssiger daher als der Duft vermuten lässt, da ist diese herrliche Rasse, die der Witterung des Jahrgangs zu verdanken ist. Ein Gutsriesling der Sonderklasse.

Weine mit # gekennzeichnet sind bereits ab Lager verfügbar.





PFALZ

Weingut von Winning Deidesheim

Stephan Attmann



Das Weingut Dr. Deinhard heisst seit 2009 wieder «Weingut von Winning». Leopold von Winning war der Schwiegersohn von Dr. Andreas Deinhard. Unter seiner Führung (1907-1917) erlebte das Weingut nicht nur eine Glanzzeit, sondern wurde auch zum Gründungsmitglied des Verbands der Naturwein-Versteigerer (heute: VDP).

Nach komplexen familiären Besitz- und Namensänderungen erwarb Ende 2007 der Neustadter Unternehmer Achim Niederberger das Gut. Geschäftsführer Stephan Attmann gilt als der «spiritus rector» des neuen Glanzes, wobei er ganz eigene Wege geht. Nicht alle Journalisten und Juroren goutieren seine Weinbereitung, **aber eine zunehmende Zahl an Rieslingfans reisst sich um den «Jesuitengarten», den «Kirchenstück» und den «Pechstein».** Die Kollektion wächst und zeigt immer typischer die Vielfalt des Terroirs, als Beweis gelten der «Grainhübel», der «Kieselberg», der «Forster Ungeheuer», der «Kalkofen» und der «Langenmorgen». Unbeirrbar arbeitet er mit dem Holzfass und beweist sein Können mittlerweile auf sehr hohem Niveau. Gereifte Rieslinge aus seinem Keller werden sich sicher einmal mit grossen Burgundern messen können.

Stephan Attmann: «2014 ist mein bisher grösster Jahrgang.»

Charme pur.

2014 Langenmorgen Grosses Gewächs

19+/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **38.-** (ab 6.10.2015 42.-) • Art. 244425

Der hat genau wie bei Christmann einfach unendlich Charme, schon der Duft ist zum Verlieben schön, **diese Klarheit, diese Strahlkraft, diese Duftfülle – genial!** Am Gaumen ist alles perfekt abgerundet, fein ziseliert, total geschliffen, trotzdem spannend, da ist Leben drin, der Wein vibriert, den muss man einfach lieben, der geht direkt ins Herz.

**Wir haben dieses Jahr alle 8 «Grand Crus» im Angebot!
Welchen sollte man auch weglassen – sie sind alle so bombastisch gut!**

2014 Deidesheimer Paradiesgarten 1. Lage Riesling trocken
19/20 • 2016 bis 2030 • 75cl **18.50** (ab 6.10.2015 24.–) • Art. 244032



Duftet noch etwas nach der Spontangärung, als wir ihn im März 2015 vom Fass probieren. Im Vordergrund ist aber köstliche, frische, weisse Frucht, begleitet von einem feinen Hauch Minze, Melisse, der Duft ist berauschend vielfältig und traumhaft mineralisch. Geniale Rasse am Gaumen, wunderschön cremiger Fluss, die delikate Säure verleiht Struktur, sehr edler, wunderbar verspielter, tänzerischer, feingliedriger, dennoch kraftvoller, vollmundiger Wein. **Die genialsten Raffinessen packt er im minutenlangen Nachhall aus.**

2014 Deidesheimer Grainhübel Grosses Gewächs
19/20 • 2020 bis 2038 • 75cl **26.–** (ab 6.10.2015 29.–) • Art. 244423

Der ist etwas mehr auf der gelben Frucht, aber auch wieder so traumhaft mineralisch wie alle von Winning-Weine; das sind gebündelte Aromen, unglaubliche Intensität in diesem feinen Duft. **Irre Rasse am Gaumen, eingebunden in wunderbar süssen Schmelz, tänzerische Aromatik, geniale Länge.** Da ist Raffinesse ohne Ende, ein Traumwein, eher maskulin strukturiert.

2014 Forster Ungeheuer Grosses Gewächs
19+/20 • 2019 bis 2038 • 75cl **29.–** (ab 6.10.2015 32.–) • Art. 244424

Herrliche mineralische Nase, tropischer Einschlag, sehr komplex und reich, das ist eine reizvoll noble Art der Opulenz. Der Wein hat weniger als 2g Zucker und schmeckt köstlich süss. Ein Kraftbündel, kommt aber wunderbar leichtfüssig daher, wollüstig reife Frucht trifft auf raffinierte Mineralität, **das ist ein die Sinne berauschesendes Geschmacksspektrum – grandios!** Und er präsentiert sich völlig offen, gibt alles von sich preis, ein grosser, sehr edler Wein und gleichzeitig ein liebenswerter Kumpel.

2014 Deidesheimer Kalkofen Grosses Gewächs
19+/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **36.–** (ab 6.10.2015 40.–) • Art. 244426

Schon die delikate, aber sagenkafte komplexe Duftwolke dokumentiert die Grösse dieses Weines, er wirkt bildschön und verführerisch mit seinem kaleidoskop-artigen Aromenspektrum. Der zeigt sich ähnlich harmonisch und spielerisch wie der Langenmorgen, auch das ist ein **Superwein mit immenser Vielfalt an Geschmacksnuancen und perfekter Balance zwischen Rasse und Extraktsüsse**, ein aromatischer Höhenflug.





2014 Forster Pechstein Grosses Gewächs

20/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **54.–** (ab 6.10.2015 58.–) • Art. 244427

Im Duft wirkt er beinahe verhalten, da ist er effektiv extrem fein, aber brilliant, attraktiv, tiefgründig. Was für eine malerisch schöne Duftwolke, da sind Raffinessen ohne Ende. Auch am Gaumen pure Raffinesse, der tänzelt leichtfüßig über die Zunge, liebkost vibrierend den Gaumen, zündet dann aber eine kleine Aromenrakete, wow, diese Intensität und was für eine Länge, **ein emotional berührendes Weinerlebnis.**

2014 Deidesheimer Kieselberg Grosses Gewächs

19/20 • 2019 bis 2038 • 75cl **34.50** (ab 6.10.2015 38.–) • Art. 244422

Der schießt förmlich aus dem Glas, ein berauschendes Fruchtbündel, feine florale Noten nach herber Holunderblüte, ein Hauch Schieferstein und erfrischende Minze. **Hei, ist der gut, davon würde ich jetzt am liebsten gleich ein ganzes Glas trinken,** der vermittelt den Eindruck, als sei er schon trinkreif, was zweifellos nur eine Momentaufnahme ist. Im minutenlangen, überaus vielfältigen Nachhall zeigt er, dass noch einiges an Potenzial in ihm steckt.

2014 Forster Kirchenstück Grosses Gewächs

20/20 • 2020 bis 2040 • 75cl **63.–** (ab 6.10.2015 70.–) • Art. 244428

Raffinierter kann ein Duft nicht mehr sein, ganz fein, ganz zart, ein sinnliches Fruchtbündel, begleitet von intensiver Mineralität, ein köstliches Parfüm. Der Wein schmeichelt dem Gaumen, erfüllt ihn mit himmlischen Aromen, Struktur, Rasse, Kraft und Fülle, alles ist im Überfluss vorhanden, geniale, cremig feine Säure und sublimen Extraktsüsse, alles tanzt in einträchtiger Harmonie, **ein Meisterwerk des Rieslings.**

2013 Sauvignon-blanc I

18/20 • bis 2020 • 75cl **19.50** (ab 6.10.2015 22.–) • Art. 244429

Sauvignon vom Feinsten strahlt aus dem Glas, die typischen Aromen von Grapefruit und Lychee, aber fein, niemals aufdringlich, elegant, nicht vordergründig. Ein mineralisches Fruchtbündel, herrlich süffig, schmackhaft, höchstes Trinkvergnügen.

JETZT VERFÜGBAR

2013 # Win Win Riesling trocken

18/20 • bis 2021 • 75cl **13.50** (ab 6.10.2015 15.–) • Art. 243076



Fassproben im Keller sind für mich in der Regel etwa 60% Arbeit und 40% Genuss. Ich kann es durchaus auch im Keller genießen, wenn ein grosser Wein meinen Gaumen verwöhnt. Aber es geht doch in erster Linie darum zu analysieren, mit Bekanntem zu vergleichen und zu ergünden, welches Potenzial in dem Wein steckt, den ich gerade verkoste. Dann gilt es die Eindrücke in Worte zu fassen und das auch immer unter einem gewissen Zeitdruck, denn wir verkosten ja meistens mehrere Dutzend Weine pro Tag. Bei Von Winning diese 2013er zu verkosten war aber mindestens 80% Genuss und höchstens 20% Arbeit. **Ich habe mich auch überhaupt nicht hetzen lassen, habe jeden Wein bis zum Letzten auskosten.**

2013 # Deidesheimer Grainhügel Erste Lage

18/20 • 2016 bis 2020

75cl **27.–** (ab 6.10.2015 30.–) • Art. 243122

Das ist beinahe reine, unglaublich raffinierte Mineralität, ich liebe das, wenn die Frucht eher im Hintergrund bleibt, dennoch ist feinste erfrischende Zitrusfrucht ein wichtiges Element in diesem köstlichen Duft. Am Gaumen vereint er Kraft und Raffinesse in idealer Weise, geniale Rasse, herrlich cremiger Schmelz, köstliches Aromenspiel, das ist einfach unendlich gut, offen, zugänglich, aber edel und **präzise, grandios, diese absolut strahlende Klarheit.**





Foto: Baschi Bender

BADEN

Weingut Dr. Heger Ihringen

Silvia und
Joachim Heger



1935 wurde das Weingut vom Landarzt Dr. Max Heger gegründet. Sein Sohn Wolfgang Heger führte es in den 60er-Jahren des letzten Jahrhunderts in die Spitze der besten deutschen Weingüter. Heute leitet sein Sohn Joachim, der auch im Vorstand des Fussballclubs SC Freiburg aktiv ist, gemeinsam mit Frau Silvia das Weingut. Der Ihringer Winklerberg und der Achkarrer Schlossberg zählen zu den wärmsten Standorten in ganz Deutschland, trotzdem sind ihre Weine elegant und filigran. Das vulkanische Verwitterungsgestein verleiht den Weinen eine spürbare Mineralität. Die hohe Qualität dieser dicht strukturierten und extraktreichen Weine wird zusätzlich durch gewissenhafte Ertragsreduzierung und Handlese gefördert. In streng selektiver Ernte wird nur bestes Traubenmaterial auf den 26 ha gelesen. Daraus entstehen ca. 150'000 Flaschen, auf die die Liebhaber Jahr für Jahr sehnsüchtig warten. Sein Faible für die Burgundersorten – weiss wie rot – wird durch **regelmässige Prämierungen von Fachjuries** anerkannt. Joachim gilt als Vorreiter der Renaissance dieser Weine in Deutschland.

Max Gerstl: «Der beste Weissburgunder, den ich je genossen habe!»

**2013 Weissburgunder Winklerberg Gras im Ofen
Grosses Gewächs**

19/20 • 2016 bis 2028 • 75cl **31.50** (ab 6.10.2015 34.–) • Art. 243105

Das ist mein Wein, der hat den Weissburgunder in unser Sortiment gebracht. Ich habe bei einigen Produzenten richtig gute Weissburgunder probiert, **aber das ist der Überflieger** und es ist auch bei Heger selbst einer der überragenden Weine. Schon der Duft ist einfach himmlisch, eine geniale Erfrischung, eine kleine Fruchtbombe, aber niemals aufdringlich, immer edel, immer fein, immer mit der Eleganz im Vordergrund. Am Gaumen kommt genau das, was die Nase verspricht, die Fülle vom Weissburgunder, unterlegt mit einer Rasse, wie man sie sonst nur bei einem grossen Riesling findet,

und dieser 2013er hat davon noch einen Hauch mehr als die früheren Jahrgänge. **Heger, der Winklerberg und der Weissburgunder, das ist in der Tat ein famoses Trio.**

2013 Grauburgunder Winklerberg Grosses Gewächs

18+/20 • 2016 bis 2025 • 75cl **36.–** (ab 6.10.2015 40.–) • Art. 244345

Wirkt schon im Duft etwas breiter, da ist eine wunderschöne Mineralität. Im Antrunk wirkt er auch recht vollmundig und reich, dann kommt aber eine wunderschöne Säure, macht den Wein köstlich schlank und zieht ihn in die Länge, eindrücklich ist vor allem die Länge, der klingt und klingt und klingt, wird dabei immer komplexer und packt immer noch mehr Raffinessen aus. Hei ist der gut, **ich komme aus dem Staunen nicht mehr heraus.**

2013 Riesling Achkarrer Schlossberg Grosses Gewächs

19/20 • 2019 bis 2038 • 75cl **31.50** (ab 6.10.2015 34.–) • Art. 243107

Da ist die Mineralität noch etwas ausgeprägter als bei den Burgundersorten, der Duft ist sagenhaft raffiniert, zeigt auch wieder diese feinen floralen Noten. Irre Rasse am Gaumen, der Wein hat praktisch null Restzucker und zeigt dennoch eine geniale Extraktsüsse, **die Harmonie ist perfekt, der Wein wirkt puristisch transparent und spielerisch**, zeigt eine verführerische Aromatik und geht wunderbar in die Länge.

2014 Chardonnay Winklerberg 1. Lage

17+/20 • 2017 bis 2030 • 75cl **29.–** (ab 6.10.2015 32.–) • Art. 244341

Wunderschöne, hochreife Frucht und feine Noten von Edelhölzern vereinen sich zu einem verführerischen Duft. Auch der Gaumen ist etwas vom Holz geprägt, aber auf sehr positive Art, es bindet sich gut ins edle Geschmacksbild ein, der Wein zeigt Kraft und Fülle und besitzt eine feine Säurestruktur, die alles harmonisch ausgleicht, **ein traumhaft schöner Sexywein.**

2013 Spätburgunder Mimus

18/20 • 2016 bis 2028 • 75cl **31.50** (ab 6.10.2015 35.–) • Art. 244340

Feine burgundische Frucht, leicht schwarze Kirsche, aber mehr Himbeer, da ist einiges an Terroirtiefe mit im Spiel, schöne Intensität. Feine Rasse am Gaumen, der wirkt so herrlich frisch, geht am Gaumen deutlich ins Schwarzbeerige, das ist genialer Pinot, unkompliziert, offenherzig, zugänglich und sehr edel.

2013 Ihringer Winklerberg «Rappenecker» Spätburgunder

20/20 • 2020 bis 2035 • 150cl **128.–** • Art. 243973

Der Duft ist absolut köstlich, das ist ein himmlischer Pinot-Duft, der zaubert mir eine Gänsehaut auf den Rücken, schwarze Kirschen, raffinierte florale Noten, die pure Sinnlichkeit. **Am**





Gaumen ist geballte Kraft, aber der Wein ist so etwas von fein und unglaublich raffiniert, das ist grosses Kino, Pinot wie aus dem Bilderbuch. In die reizvolle Frische mischt sich die ideale Dosis Extraktsüsse und trägt die verführerische Aromatik meilenweit. Der Wein berührt mich emotional zutiefst.

JETZT VERFÜGBAR

2013 # Ihringer Winklerberg Muskateller

17+/20 • bis 2017

75cl **19.50** (ab 6.10.2015 27.50) • Art. 243080



Der Wein wirkt unglaublich frisch, tänzerisch, elegant, rassig, spielerisch, etwas leichter als in den Vorjahren, dafür umso spannender. Der Muskatton ist dezenter, lässt Platz für die Mineralität, eine Spur mehr Rasse dämpft die Süsse und trägt das ihre dazu bei, dass der Wein **unglaublich edel** wirkt, ich bin begeistert!

2012 # Häusleboden Spätburgunder Grosses Gewächs

19/20 • 2020 bis 2035

75cl **90.-** (ab 6.10.2015 100.-) • Art. 243109

Dieser Rebbeg wurde 1956 gepflanzt, es gab damals keine Reben zu kaufen, deshalb wurden Rebstöcke vom Staatsweingut veredelt, die ursprünglich vom Clos de Vougeot kamen. Herrliche Frucht mit viel Terroirbasis, schwarze Kirsche mit feinen Kräutern, eine immens vielfältige Duftwolke, sehr elegant und edel, mit Strahlkraft. Wow, das ist Pinot wie aus dem Bilderbuch, monumentale Kraft, enorme Konzentration und verschwenderische Vielfalt – aber so etwas von unendlich fein, zart, delikates. **So muss ein grosser Pinot sein, maximale Kraft bei gleichzeitig maximaler Leichtigkeit, genial.**

Lieferkonditionen

Gratislieferung:

Ab 36 Flaschen à 75cl oder
ab Fr. 700.– Bestellwert.

1 Flasche 75cl: Fr. 11.–

2 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 6.50

3 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 4.80

4 bis 6 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 2.70

7 bis 11 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 2.–

12 bis 35 Flaschen 75cl: pro 75cl Flasche Fr. 1.50

Andere Formate werden entsprechend umgerechnet.
Lieferzeit: 5 Tage, Expresslieferungen auf Anfrage

Öffnungszeiten für Weinabholungen:

Das Abholen von bestellten Weinen in unserem Lager ist täglich zu den folgenden Tagen / Zeiten möglich: Montag bis Freitag: 07.00 – 17.00 Uhr.

Weinberatung:

Montag bis Freitag:
08.00 – 17.00 Uhr, Telefon 058 234 22 88

Weine abholen

Zufahrt Gerstl Weinlager: Planzer Transport AG, Allmendstrasse 14, 5612 Villmergen.

Der Beschilderung für das Gebäude P5 folgen (Parkplätze stehen vor dem Haupteingang zur Verfügung). Bitte seitliche Eingangstür mit der Beschriftung «Eingang Umschlagslager» benutzen. Nach Zutritt ist der Abholort für Gerstl-Kunden gekennzeichnet.



Tipp

Gerstl Partner

Erleben Sie Weingenuss pur! Folgende Partner führen exklusiv das Gerstl Weinsortiment:

Shop

Wein & Design
Rheinsprung 1
4051 Basel
Tel. 061 263 71 71
www.weinunddesign.ch

Shop

Vitrum
Hauptstrasse 78
4450 Sissach
Tel. 061 973 96 00
www.vitrumgmbh.ch

Restaurant & Shop

Ziegelhüsi
Bernstrasse 7
3066 Deisswil/Stettlen
Tel. 031 931 40 38
www.ziegelhuesi.ch

Mailing-Angebot gültig bis 5. Oktober 2015 oder solange Vorrat.

Herzerfrischender Charme.



**JETZT
LIEFERBAR**

17.-



2013 # Riesling trocken Robert Weil

17+/20 • bis 2018
75cl **17.-** (ab 6.10.2014 19.-)
Art. 243029

Duftet fein und klar, wunderschöne Mineralität, das ist herzerfrischender Riesling-Charme. Ein Mund voll Wein, der Wein hat unglaublich Kraft für einen Basiswein, wirkt dennoch tänzerisch leichtfüssig, da sind auch Saft, Rasse, Extraktsüsse und cremiger Schmelz, alles bildet eine harmonische Einheit, das ist ein grandioser QbA, mit Eleganz, Finesse und viel Zug, ohne Zweifel einer der allerbesten von Weil.

17.-



2013 # Riesling Tradition Robert Weil

17/20 • bis 2020
75cl **17.-** (ab 6.10.2014 19.-)
Art. 243032

Duftet ganz zart, aber vielfältig, zutiefst feine Frucht, raffinierte florale Noten, wunderschöner Riesling Duft. Ein Traum am Gaumen, so raffiniert habe ich den Wein noch nie erlebt, diese geniale Rasse, dazu ganz fein – nur am Rande – ein Hauch Fruchtsüsse, das harmonisiert perfekt, der Wein singt, was für ein fröhlicher Kerl, der hat so eine unbeschreibliche innere Genialität, eine kleine Sensation.